



FORTSCHRITTSBERICHT 2023

Nachhaltig denken
und handeln - für eine
lebenswerte Zukunft



Liebe Leser*innen,

das vergangene Jahr hat ZWILLING vor diverse Herausforderungen gestellt. Nach den wachstumsstarken Vorjahren und einer durch Corona bedingten Sonderkonjunktur befand sich die globale Konsumnachfrage insbesondere im wichtigen Absatzmarkt China im Abwärtstrend. Vor dem Hintergrund der geopolitischen Instabilität wurde der Geschäftsverlauf zudem durch die nach wie vor hohen Teuerungsrraten bei Rohstoffen, Vorprodukten und Energie beeinträchtigt. Als Reaktion auf den Produktionsrückgang haben wir 2023 an den Standorten von ZWILLING in Solingen und Shanghai sowie von DEMEYERE in Herentals Kurzarbeit eingeführt. Darüber hinaus haben wir ein umfassendes Resilienz- und Transformationsprogramm gestartet, das darauf abzielt, die Komplexität in wesentlichen Leistungsbereichen zu reduzieren und systematisch Wachstumspotenziale zu erschließen.

In diesem herausfordernden Marktumfeld bleiben die Ambitionen bei ZWILLING dennoch unverändert hoch: Wir haben den nachhaltigen Umbau weiter vorangetrieben und wichtige Meilensteine erreicht. Zum einen wurde die ESG-Organisation auf Ebene der Wilh. Werhahn KG gestärkt und auf eine einheitliche Basis gestellt. In Vorbereitung auf die European Sustainability Reporting Standards haben wir zum anderen das Nachhaltigkeitsreporting weiter professionalisiert. Gleichzeitig wurden an allen Produktionsstandorten weltweit Roadmaps mit konkreten Maßnahmenplänen zur CO₂-Reduktion erstellt.

Alexander Gulden

Helmar Hipp

Michael Kamm

Klaus Kuhl

Sebastian Labud

Ein Leuchtturmprojekt stellt der Marktlaunch der weltweit ersten emissionsreduzierten Messerserie ZWILLING Pro dar. Die Kooperation mit dem finnischen Stahlhersteller Outokumpu und Stahl Krebs zur exklusiven Lieferung von Circle Green-Stahl zahlt zudem auf die Minderung von Scope 3-Emissionen ein. Einen großen Erfolg verzeichnet BALLARINI am Produktionsstandort im italienischen Rivarolo. Mit der Entwicklung einer hochwertigen Keramikbeschichtung für Aluminiumpfannen wird der Kochgeschirrhersteller Konsumentenwünschen ebenso wie strenger Regularien gerecht.

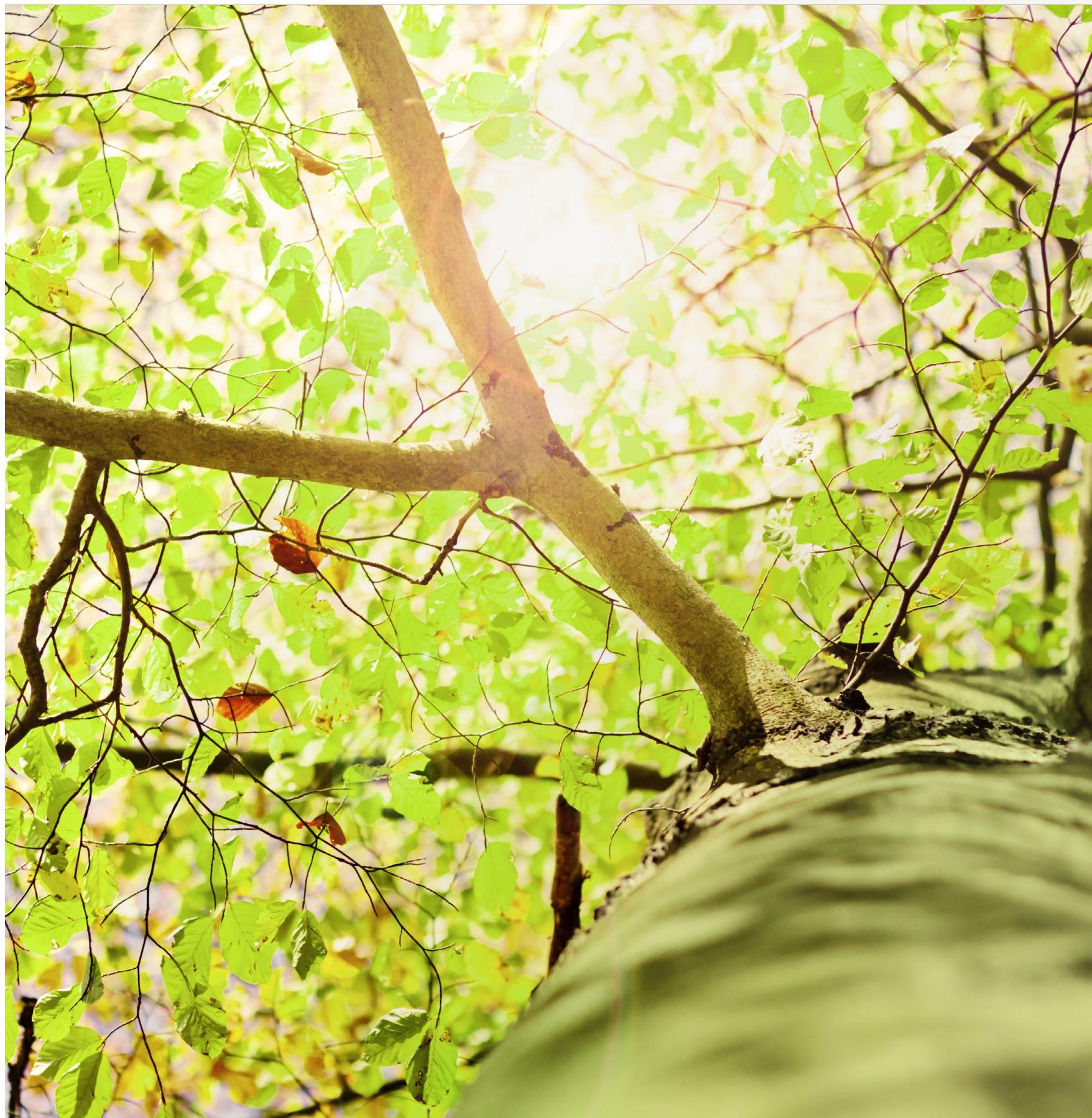
Gruppenweit durchdringt das Thema Nachhaltigkeit zunehmend sämtliche Bereiche bei ZWILLING – die Unternehmens- und Führungskultur, das Kerngeschäft sowie die Prozesse entlang der Lieferkette. Mit dem vorliegenden Bericht dokumentieren wir die Fortschritte unseres Engagements und werfen ein Schlaglicht auf konkrete Maßnahmen, die wir in den einzelnen Handlungsfeldern eingeleitet und umgesetzt haben.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre dieses Nachhaltigkeitsberichts.

DER VORSTAND DER ZWILLING J.A. HENCKELS AG



Inhalt



2 VORWORT DES VORSTANDS

4 ZWILLING AUF EINEN BLICK

5 NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- Die ZWILLING Gruppe im Überblick
- Mitgliedschaften und Initiativen
- Internationale Standorte und Marken
- Ein Portfolio mit starken Marken
- Die ZWILLING Nachhaltigkeitsstrategie
- Corporate Governance und Compliance
- Das ZWILLING Risikomanagementsystem
- Ambitionen und Fortschritte 2023

16 VERANTWORTUNG FÜR DIE MITARBEITER*INNEN

- Managementansatz
- ZWILLING Leadership Principles
- Mitarbeiter*innen-Entwicklung und -Ausbildung
- Marktgerechte und faire Vergütung
- Vielfalt und Chancengerechtigkeit
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

21 NACHHALTIGE PRODUKTE UND VERPACKUNGEN

- Managementansatz
- Next Level: Produktdesign
- ZWILLING Pro Messer – nachhaltig optimiert
- Zweites Leben für STAUB Klassiker
- Das ZWILLING Verpackungskonzept

25 ENERGIEEFFIZIENZ UND UMWELTSCHUTZ

- Managementansatz
- Fortschritt auf dem CO₂-Reduktionspfad
- Scope 3-Bilanzierung gestartet
- Agenda 2024: Scope 3-Datenqualität erhöhen
- Energieeffizienz im Blickpunkt

30 NACHHALTIGE LIEFERKETTE

- Managementansatz
- ZWILLING Supplier Code of Conduct
- amfori BSCI
- Umgang mit erhöhten Risiken
- amfori BEPI

34 WEITERE INFORMATIONEN

- Weitere Kennzahlen
- Beitrag zu den SDGs
- Über diesen Bericht
- GRI-Index
- ESRS-Index
- Prüfvermerk
- Impressum

www.zwilling.com



ZWILLING auf einen Blick

2023

813

Millionen Euro Umsatz

19 %

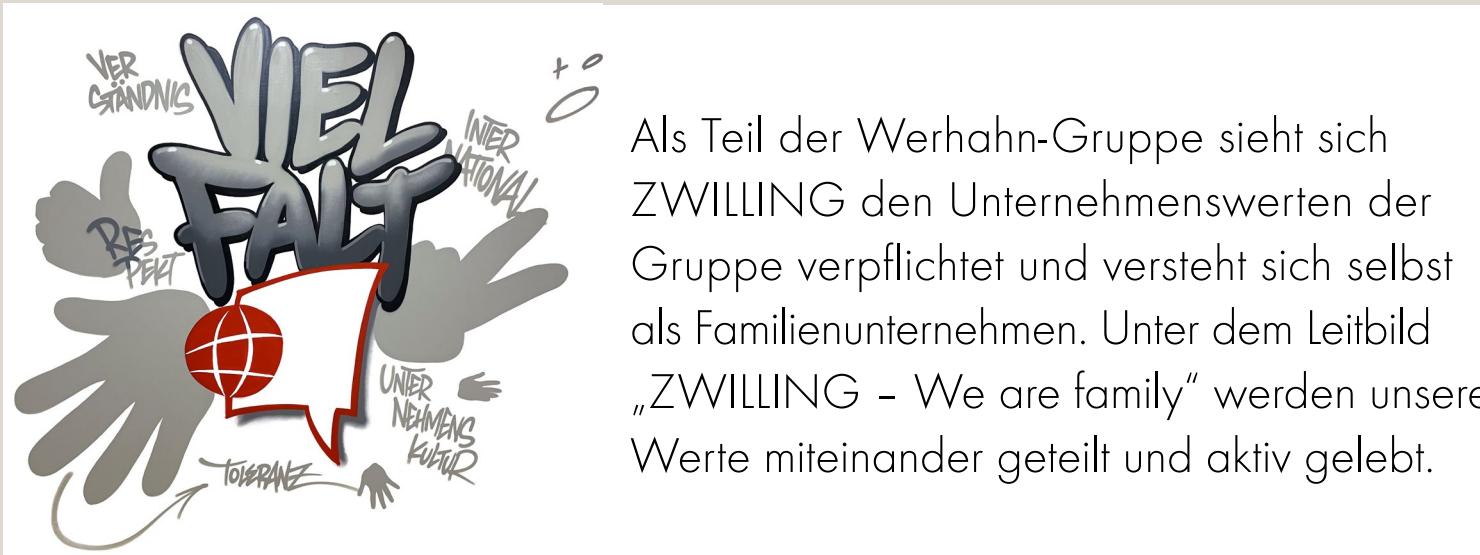
Innovationsquote

4.123

Mitarbeiter*innen



ZWILLING bietet hochwertige Produkte für die moderne Wohnküche. Das breit gefächerte Sortiment umfasst Messer, Kochgeschirr, Küchengeräte, Aufbewahrungs- und Vakuumiersysteme, Grillgeräte und Grillzubehör sowie Bestecke und Accessoires.

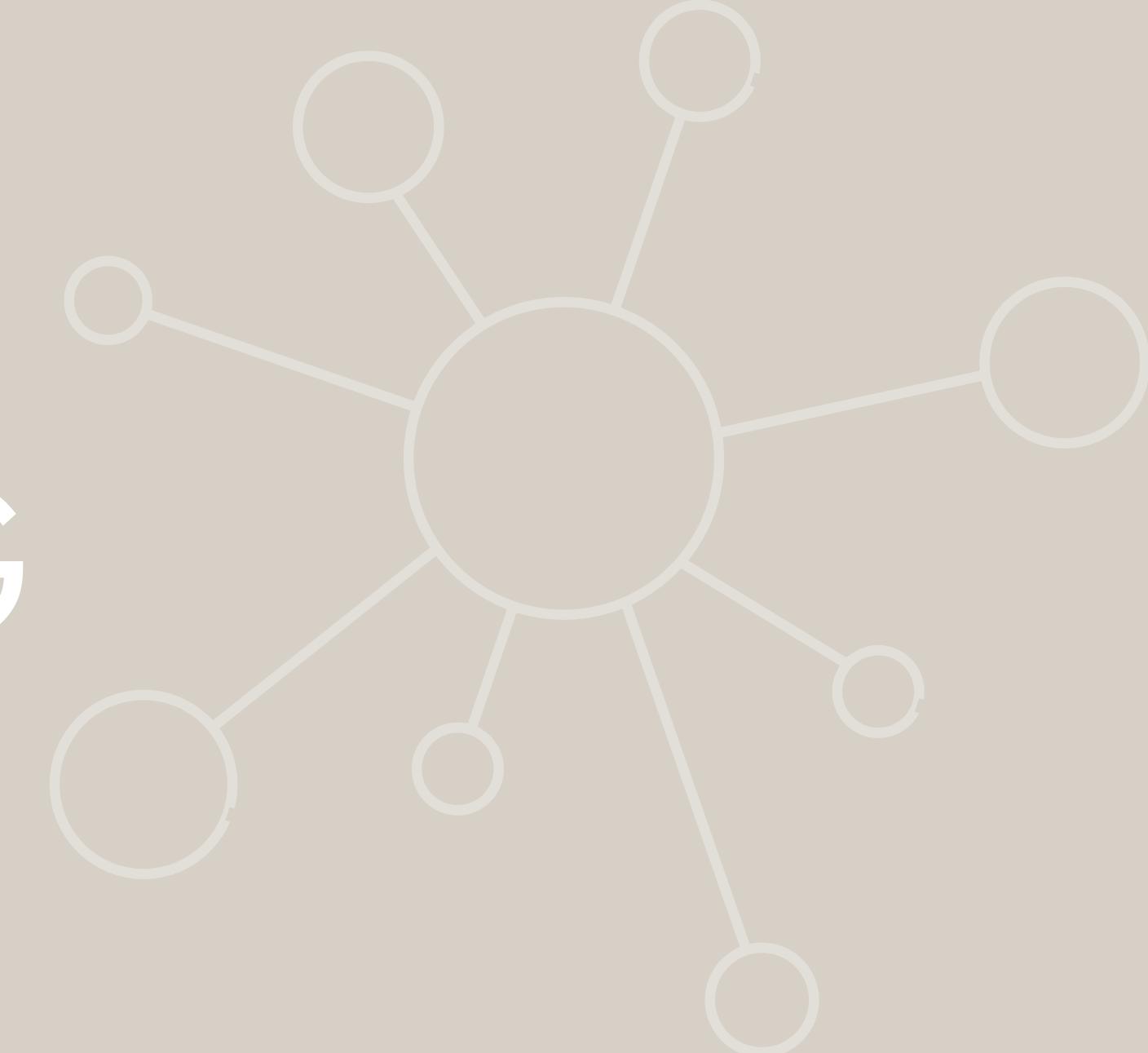


Als Teil der Werhahn-Gruppe sieht sich ZWILLING den Unternehmenswerten der Gruppe verpflichtet und versteht sich selbst als Familienunternehmen. Unter dem Leitbild „ZWILLING - We are family“ werden unsere Werte miteinander geteilt und aktiv gelebt.



Die ZWILLING J.A. Henckels AG ist als Holding organisiert und führt 34 Tochtergesellschaften im In- und Ausland, darunter eigene Produktionsstandorte und Vertriebsgesellschaften. Sie ist hundertprozentige Tochtergesellschaft der Familiengesellschaft Wilh. Werhahn KG und gehört zum Werhahn-Unternehmensbereich Konsumgüter.

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG



15

Compliance-Schulungen hat ZWILLING in 2023 durchgeführt und dabei die Mitarbeiter*innen für die Bedeutung von unternehmensinternen ethischen Standards und gesetzlichen Regularien sensibilisiert.

ESG- Reporting

Im Berichtsjahr hat ZWILLING mit der Einführung einer konzernweit einheitlichen ESG-Software einen wichtigen Meilenstein beim **Nachhaltigkeitsreporting** erreicht.

6

ZWILLING Produktionswerke in Deutschland, Belgien, Italien, China, Indien und Japan wurden 2023 mithilfe von **BSCI-Audits** **durch externe Prüfer** auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken kontrolliert.



Den Fokus weiter schärfen



ZWILLING will nachhaltig Wert schaffen – ökonomisch, ökologisch und sozial. Als Familienunternehmen mit einer jahrhundertelangen Tradition handeln wir nach der Maxime „to make a difference by contributing to the better“. Mit unserem vielfältigen Markenportfolio wollen wir in unserem Einflussbereich eine treibende Kraft bei der Schaffung umweltverträglicher und fairer Produktions- und Konsumstrukturen sein.

Unternehmerisch handeln bedeutet für ZWILLING, wirtschaftliche Performance mit sozialen und ökologischen Belangen zu verbinden. Durch verbindliche Ziele, Strukturen und Prozesse wird Nachhaltigkeit immer mehr zu einem integralen Bestandteil der Unternehmensstrategie und des Kerngeschäfts. Auf Basis der Fortschritte und Erkenntnisse der vergangenen Jahre haben wir im Berichtsjahr das Engagement konsequent fortgesetzt und zugleich die Roadmap präzisiert. Mit der Markteinführung der weltweit ersten emissionsarmen Messerserie unterstreichen wir unsere Ambition, den CO₂-Fußabdruck unseres Produktpportfolios substanzial zu reduzieren. Zugleich haben wir die Klimabilanzierung über die eigenen Standorte hinaus auf die vorgelagerte Wertschöpfungskette ausgedehnt. Ein Schlüsselement für ein leistungsstarkes Nachhaltigkeitsmanagement sind valide Daten. Durch die Einführung einer neuen ESG-Software hat die gruppenweite Datenerhebung und -qualität ein neues Level erreicht.

Die ZWILLING Gruppe im Überblick

Die ZWILLING J.A. Henckels AG mit ihren verbundenen Unternehmen ist eine weltweit agierende Unternehmensgruppe mit einer mehr als 290-jährigen Geschichte. Als Solinger Messermanufaktur im Jahr 1731 gegründet, hat sich ZWILLING zu einem globalen Premium-Anbieter für die moderne Wohnküche entwickelt. Das Produktsortiment umfasst heute Messer, Kochgeschirr, Küchengeräte, Aufbewahrungs- und Vakuumiersysteme, Grillgeräte und Grillzubehör sowie Bestecke und Accessoires. Im Berichtsjahr 2023 hat das Unternehmen mit mehr als 4.000 Mitarbeiter*innen einen Umsatz von 813 Millionen Euro erwirtschaftet.

Die ZWILLING J.A. Henckels AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Familiengesellschaft Wilh. Werhahn KG und gehört zum Werhahn-Unternehmensbereich Konsumgüter. Das Unternehmen ist als Holding organisiert und führt 34 Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Ge-

leitet wird ZWILLING von einem fünfköpfigen Vorstand, der von einem Aufsichtsrat kontrolliert wird. Dem derzeit siebenköpfigen ZWILLING Aufsichtsrat gehören drei Vorstände der Wilh. Werhahn KG, zwei Arbeitnehmervertreter*innen sowie zwei externe Manager*innen an. Der Aufsichtsrat wird dreimal jährlich im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen sowie bei wesentlichen kritischen Anliegen ad hoc informiert. Das Gremium wird vom Eigentümer in der Hauptversammlung bestellt. Der Aufsichtsratsvorsitzende der ZWILLING J.A. Henckels AG ist gleichzeitig Vorstandsvorsitzender der Wilh. Werhahn KG und hat eine reine Überwachungsfunktion.

Lokal verwurzelt – global aufgestellt

ZWILLING hat seinen Stammsitz seit 1731 unverändert in Solingen (Deutschland). Über die Tochtergesellschaften betreibt die Unternehmensgruppe sieben weitere Produktionsstandorte in Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, China, Indien und Japan. Das Sortiment wird ergänzt um Handelswaren, die vornehmlich aus Asien bezogen werden. Die Gruppe beliefert mehr als 100 Märkte weltweit und ist mit über 20 Vertriebsgesellschaften in Europa, Asien sowie Nordamerika vertreten. Die größten Auslandsmärkte sind die USA, China, Japan und Kanada. Die Produkte werden weltweit über eine Vielzahl von Vertriebskanälen angeboten: über den Fachhandel, mehr als 500 ZWILLING Shops und Shop-in-Shops, über unterschiedliche Online-Kanäle sowie Distributoren. Der Anteil des Online-Handels am Gesamtumsatz lag im Jahr 2023 bei 40 Prozent.

Mitgliedschaften und Initiativen

Als weltweit agierender Konsumgüterhersteller steht ZWILLING national wie international mit zahlreichen Institutionen und Initiativen im Austausch. Durch die Mitgliedschaft in Organisationen und Verbänden erhalten wir wertvolle Impulse für unsere nachhaltige Entwicklung und nutzen zugleich unsere Möglichkeiten, Veränderungen im Markt und in der Gesellschaft in Gang zu bringen.

Die ZWILLING J.A. Henckels AG ist Mitglied

- im Arbeitgeberverband Solingen,
- im ZVEI Fachverband Elektro-Haushalt-Kleingeräte, Bundesverband E-Commerce und Versandhandel,
- in der Federation of European manufacturers of Cookware and cutlery (FEC),
- in der amfori Business Social Compliance Initiative (amfori BSCI),
- in der amfori Business Environmental Performance Initiative (amfori BEPI).

ZWILLING unterstützt darüber hinaus weitere Organisationen und bekennt sich zu deren Leitlinien und Programmatik, unter anderem

- die Internationale Organisation für Normung (ISO),
- das Europäische Komitee für Normung (CEN),
- die CHUNO Labour Standards Association (über ZWILLING Japan).



Ein Portfolio mit starken Marken



Als eines der führenden Unternehmen im Premium-Konsumgüterbereich verfügt ZWILLING über ein vielfältiges Markenportfolio. Die Kernmarke ZWILLING steht für Langlebigkeit, Premiumqualität, zeitloses Design und Innovationsstärke. Zum Portfolio gehören darüber hinaus die Marken STAUB, BALLARINI, MIYABI, DEMEYERE, HENCKELS, SANTOS Grills und Flammkraft. Jede Marke hat ihre eigenen Stärken und Traditionen, unter der Leitlinie „Inspiring the Culinary World“ eint alle die Leidenschaft für besondere Kocherlebnisse.

Messer & Scheren
Kochgeschirr
Bestecke
Vakuumiersysteme
Küchengeräte
Küchenhelfer
Geschirr & Gläser

Gusseisen
Keramik
Zubehör

Kochgeschirr
Messer
Bestecke
Küchenhelfer

Messer
Messerzubehör

Kochgeschirr
Bratpfannen
Spezial-Kochgeschirr
Zubehör

Grills (Gas,
Holzkohle, Pellet)
Feuerschalen
Grillzubehör
Gusseisen
Grillseminare

Premium-Gasgrills
Grillzubehör



Die ZWILLING Nachhaltigkeitsstrategie

ZWILLING berücksichtigt neben ökonomischen Zielen auch ökologische, ethische und soziale Aspekte in der Wertschöpfungskette. Diesen Anspruch spiegelt die Nachhaltigkeitsstrategie „We Care“ wider. Die strategische Basis für das ZWILLING Nachhaltigkeitsprogramm bildet die Wesentlichkeitsanalyse, die 2020 unter Bezugnahme auf die vormals gültigen GRI 2016 erstellt wurde. Per

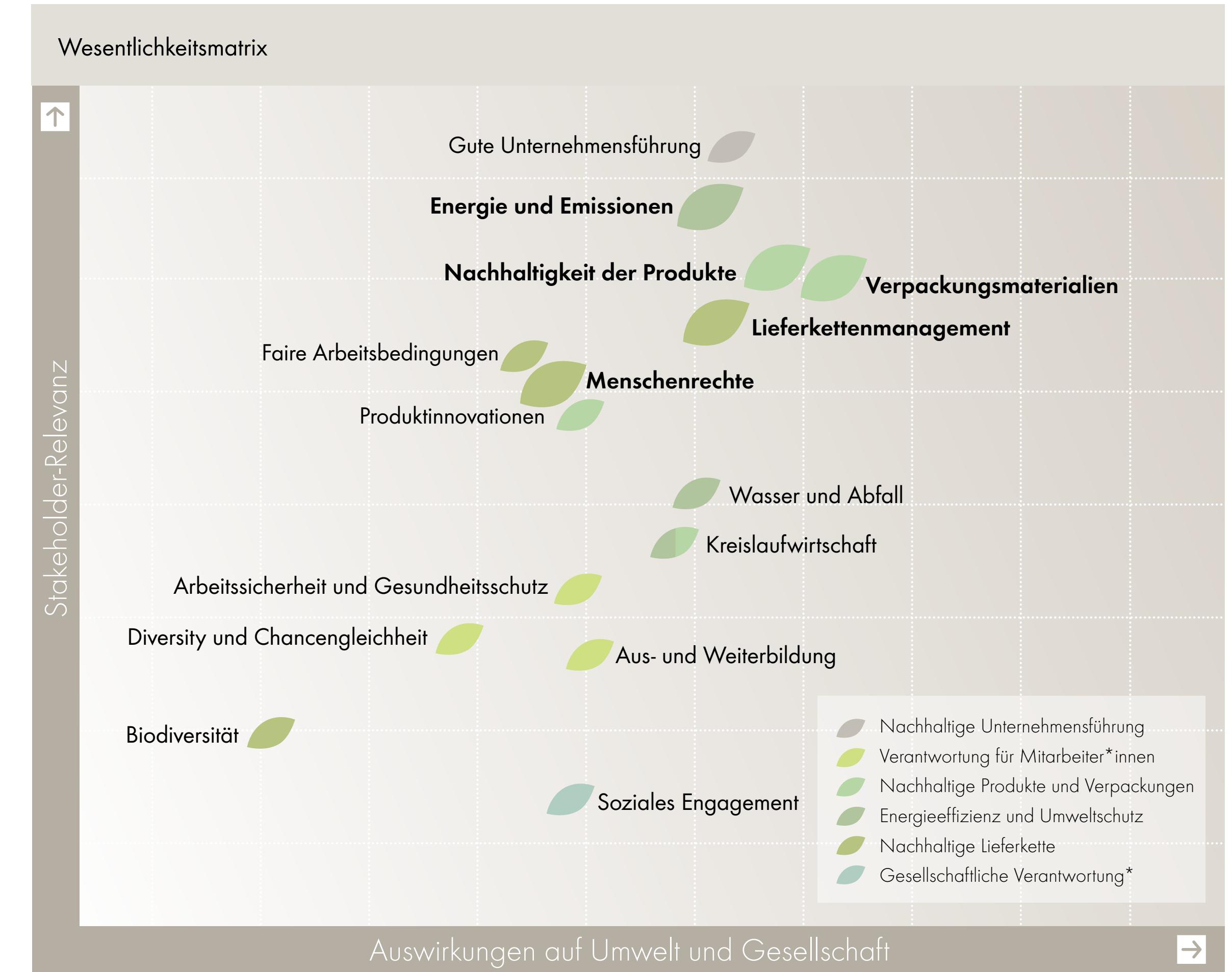


Online-Umfrage und qualitativen Interviews wurden externe Stakeholder, darunter Nichtregierungsorganisationen, Prüfdienstleister, Nachhaltigkeitsinitiativen und Handelspartner eingebunden. Darüber hinaus haben wir Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Hierarchieebenen befragt.

Im Rahmen der Analyse haben wir die relevanten Handlungsfelder identifiziert und mit messbaren Nachhaltigkeitszielen hinterlegt:

- Verantwortung für Mitarbeiter*innen
- Nachhaltige Produkte und Verpackungen
- Energieeffizienz und Umwelt
- Nachhaltige Lieferkette
- Verantwortung für die Gesellschaft*

Für den vorliegenden Bericht in Anlehnung an die GRI-Standards 2021 wurde die Wesentlichkeitsanalyse überprüft. Sie umfasst noch keine Beschreibung der doppelten Materialität, wie sie die ESRS vorsehen. Danach sind die ESG-Handlungsfelder aus zwei verschiedenen Perspektiven zu betrachten: Die Inside-out-Perspektive legt den Fokus auf die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft. Die Outside-in-Perspektive untersucht die finanziellen Chancen und Herausforderungen, die sich aus den externen Anforderungen ergeben. Anfang 2024 hat die Wilh. Werhahn KG in Vorbereitung auf ihre ab 2026 für das Jahr 2025 geltende Berichtspflicht eine einheitliche Methodik entwickelt, um die Wesentlichkeitsanalysen der einzelnen Geschäftsbereiche zu konsolidieren. Auf dieser Grundlage wird ZWILLING im laufenden Jahr erneut eine Wesentlichkeitsanalyse im Sinne der ESRS-Compliance durchführen.





Ziele präzisiert

Für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele hat ZWILLING im Jahr 2020 einen mittelfristigen Zeithorizont bis 2030 angesetzt. Daran halten wir fest – zugleich haben wir angesichts des zunehmenden regulatorischen Drucks und wachsender Stakeholder-Anforderungen die Ziele in den Handlungsfeldern Energieeffizienz und Umweltschutz

Unsere Ziele 2030



VERANTWORTUNG FÜR DIE MITARBEITER*INNEN

Wir wollen das Engagement und die persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiter*innen fördern, um ein vielfältiges und zufriedenes Team innerhalb der weltweiten ZWILLING Familie aufzubauen.



NACHHALTIGE PRODUKTE UND VERPACKUNGEN

Wir wollen den CO₂-Fußabdruck* unserer Produkte verringern und das Produktdesign mit Blick auf eine bessere Reparierbarkeit optimieren. Wir wollen 100 Prozent des für unsere Produkte und Verpackungen verwendeten Holzes aus zertifizierten nachhaltigen Quellen beziehen.

Außerdem wollen wir 100 Prozent unserer Verpackungen auf recycelbare Materialien umstellen und Kunststoffverpackungen vermeiden, wo immer es möglich und ökologisch sinnvoll ist. Darüber hinaus wollen wir den Verpackungsverbrauch insgesamt reduzieren und Möglichkeiten zum Einsatz wiederverwendbarer Verpackungen prüfen.

* Ein quantifizierbares Ziel wird 2025 nach erfolgter Evaluation im Jahr 2024 festgelegt.

** Die Aktivitäten im Bereich Gesellschaftliche Verantwortung sind nicht Teil des Reportings im Sinne der ESRS. Wir informieren über das gesellschaftliche Engagement an den weltweiten ZWILLING Standorten auf unserer Website „Nachhaltigkeit bei ZWILLING“.



ENERGIEEFFIZIENZ UND UMWELTSCHUTZ

Wir verpflichten uns, bis 2030 die absoluten CO₂-Emissionen der Produktions- und Logistikstandorte (Scope 1 und 2 gemäß Greenhouse Gas Protocol) um 42 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2021 zu senken.



NACHHALTIGE LIEFERKETTE

Wir werden die Beziehung zu unseren Lieferanten weiterentwickeln, damit sie die Sozial- und Umweltstandards unabhängiger, anerkannter Organisationen einhalten.



VERANTWORTUNG FÜR DIE GESELLSCHAFT**

Wir möchten unsere Programme ausweiten und unser gesellschaftliches Engagement an jedem Standort, an dem wir tätig sind, verstärken.

sowie Produkte und Verpackungen hinterfragt und neu gefasst. Ende 2022 haben wir uns darauf verständigt, analog zum SBTi Net-Zero-Standard die Scope 1- und Scope 2-Emissionen bis 2030 um 42 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren.

Im Berichtsjahr wurden dazu standortspezifische Reduktions-Roadmaps entwickelt, konkrete Maßnahmen priorisiert und

in die Investmentplanung integriert. Zugleich wurde die CO₂-Bilanzierung auf Scope 3-Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette ausgedehnt. Wegen der vielfach noch unzureichenden Datenverfügbarkeit und -qualität wurde im ersten Schritt eine überwiegend umsatzbasierte Berechnungsmethodik herangezogen, die sich jedoch nur bedingt zur Ermittlung konkreter Reduktionspotenziale eignet.

Entsprechend verzögert sich die Festlegung eines Scope 3-Ziels und eines Langfristziels bis 2050. Im laufenden Jahr liegt der Fokus auf der Verbesserung der Datenqualitäten, um belastbare, realistische Reduktionsziele abzuleiten.

CO₂-Reduktion im Blickpunkt

Auch im Handlungsfeld Nachhaltige Produkte und Verpackungen haben wir unser Ziel angepasst – insbesondere mit Blick auf die EU Green Claims Directive zu umweltbezogenen Aussagen sowie die zunehmende Kritik an der Praxis der Kompensation. Wir richten unser Augenmerk auf eine kontinuierliche Reduktion der produktbezogenen Treibhausgasemissionen und rücken bis auf Weiteres vom Erwerb von Klimazertifikaten zur Kompensation ab. In diesem Kontext verzichten wir auf die Produktkennzeichnung „klimaneutral“, wenn die errechneten Emissionen ganz oder teilweise durch Offsetting ausgeglichen wurden. Im laufenden Jahr werden wir die im Berichtsjahr eingeleiteten Aktivitäten zur Verringerung des Product Carbon Footprints ausgewählter ZWILLING Produkte forcieren (vgl. Kapitel 3) und zugleich die Methodik der Klimabilanzierung weiterentwickeln. Ziel ist es, in den kommenden Jahren konkrete Reduktionsniveaus mit messbaren Zielgrößen festzulegen. Im Verpackungsbereich legen wir den Fokus auf den Einsatz von Recyclingrohstoffen und eine verstärkte Kreislaufführung von Materialien.

Um die Nachhaltigkeitsperformance in den ESG-Handlungsfeldern messbar zu steigern, sind die ESG-Zielsetzungen in den Vergütungssystemen des verantwortlichen ZWILLING Vorstands (CTO) verankert. Der ZWILLING



Aufsichtsrat legt im Rahmen der Vorstandsvergütung die ESG-Kriterien, Zielwerte und Zielerreichungskorridore fest und bewertet den jeweiligen Erfüllungsgrad der nichtfinanziellen Ziele. Mit den Zielsetzungen können auch die darunter liegenden Managementebenen betraut werden.

Die Werhahn-Nachhaltigkeitsorganisation

Die ZWILLING Muttergesellschaft Wilh. Werhahn KG steht ab 2026 in der Pflicht, für das Berichtsjahr 2025 ein konsolidiertes ESG-Reporting vorzulegen. 2022 wurde auf Konzernebene die Funktion eines* einer Sustainability Manager*in geschaffen, der* die die Entwicklung nachhaltigkeitsbezogener Strategien und den Aufbau entsprechender Strukturen in der Werhahn-Gruppe vorantreibt und koordiniert. Als Schnittstelle zwischen Holding und Geschäftsbereichen übernimmt er*sie zudem die Aufgabe, einen systematischen Prozess zur Datenerhebung und Berichterstattung aufzusetzen. Als übergreifendes Strategieboard fungiert der Lenkungsausschuss, dem Mitglieder des Werhahn-Vorstands sowie aller Geschäftsbereichsleitungen angehören. Unterstützt wird der Lenkungsausschuss durch einen Expertenkreis mit den Sustainability Manager*innen der Geschäftsbereiche. Operativ kommen diverse Arbeitskreise hinzu, die konkrete Beschlussvorlagen zur Datenerhebung, IT oder zum Reporting vorbereiten. Einen wichtigen Meilenstein markiert der Roll-out einer einheitlichen IT-gestützten ESG-Software in 2023.

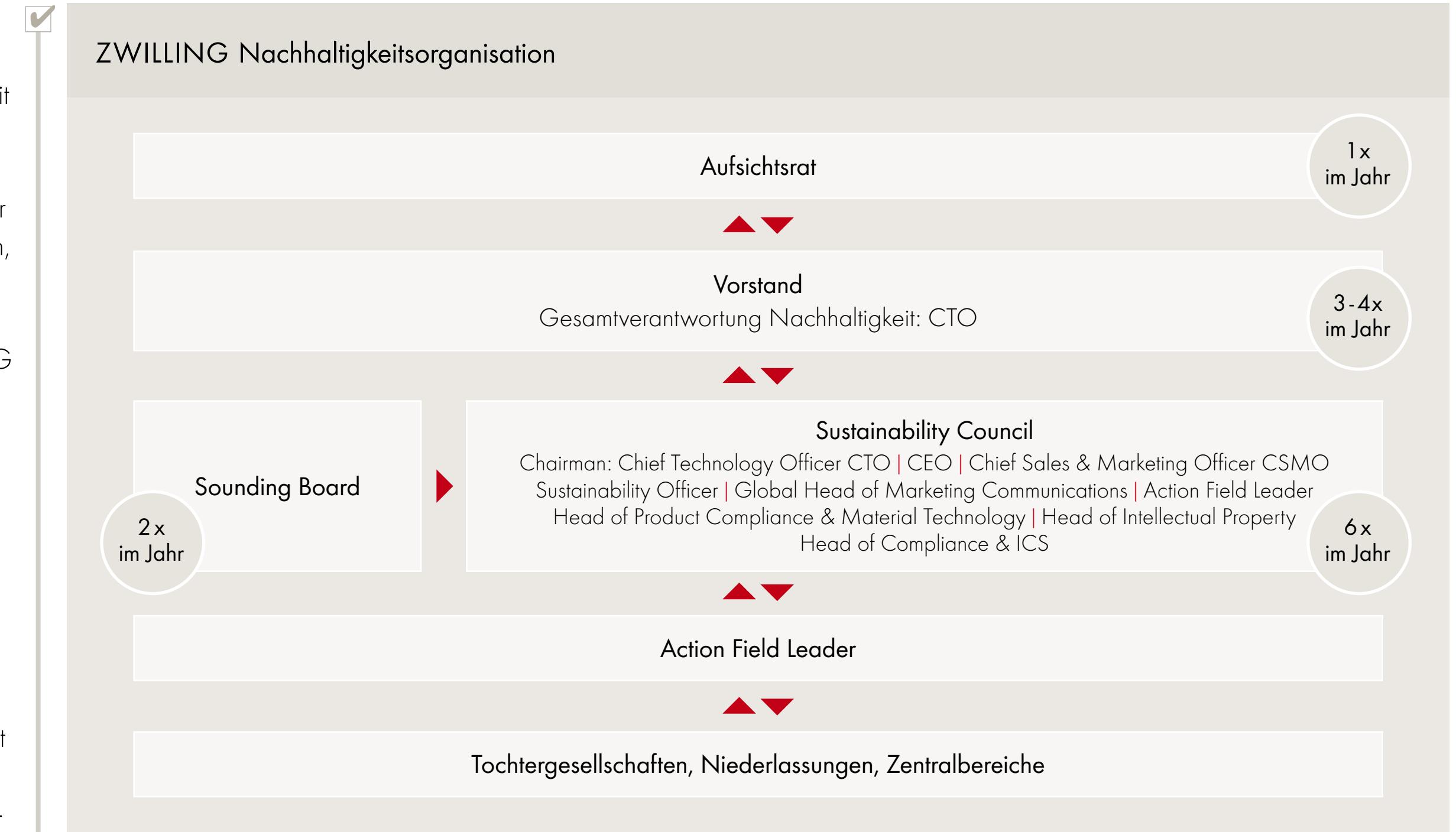
Das ZWILLING Nachhaltigkeitsmanagement

Die nachhaltige Transformation erfordert auch bei ZWILLING eine wirksame Steuerung sozialer, ökologischer und ethischer

Belange. Die Gesamtverantwortung für nachhaltiges Handeln liegt beim Vorstand Technik (CTO) der ZWILLING J.A. Henckels AG. Er stimmt die strategische Ausrichtung mit dem gesamten Vorstand ab und informiert einmal jährlich den Aufsichtsrat der ZWILLING J.A. Henckels AG über relevante Entwicklungen und Fortschritte. Ihm unterstellt ist der Sustainability Officer, der die Umsetzung der Maßnahmen, den Aufbau einer einheitlichen Datenerfassung und das jährliche Reporting koordiniert und anleitet. Unter Leitung des Sustainability Officers steuert das ZWILLING Sustainability Council als höchstes Gremium die globalen Nachhaltigkeitsaktivitäten. Das Sustainability Council setzt sich zusammen aus dem Vorstand Technik und dem CEO, dem Global Head of Marketing Communications, den Action Field Leaders, dem Head of Product Compliance & Material Technology, dem Head of Intellectual Property sowie dem Head of Compliance & ICS. Im Berichtsjahr wurde zudem der Vorstand für Marketing und Vertrieb (CSMO) in das Council integriert. Das Gremium trifft grundlegende Entscheidungen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsstrategie und bereitet entsprechende Beschlussvorlagen für den Vorstand vor. Beraten und unterstützt wird das Sustainability Council durch ein Sounding Board, dem Vertreter*innen der Werke, der Vertriebsgesellschaften und weiterer Unternehmensbereiche angehören.

Nachhaltigkeitsreporting

Im Berichtsjahr haben wir das Datenmanagement weiter professionalisiert und damit die Transparenz und Validität der Daten mit Blick auf die Anforderungen der europäischen



Reporting-Richtlinie CSRD und der Reporting-Standards ESRS erhöht. Die Kennzahlenerhebung in den ZWILLING Gesellschaften erfolgte erstmals mithilfe eines konzernweit abgestimmten Softwaretools, das die relevanten Standards abbildet und ein rechtskonformes und revisionssicheres Reporting ermöglicht. Durch regelmäßige Schulungen sowie Sprechstunden während der Datenerhebung haben wir die

Mitarbeiter an den Standorten bei der Handhabung des neuen Tools unterstützt. Die Daten wurden durch das Global Sustainability Management sowie einzelne Fachabteilungen und die Action Field Leader validiert und durch das Sustainability Council freigegeben. Die Richtigkeit und Zuverlässigkeit der geprüften markierten Daten wurden durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt.



Corporate Governance und Compliance

Für ZWILLING hat eine verantwortungsvolle, transparente und auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtete Unternehmensführung einen hohen Stellenwert. Die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Auflagen und unternehmensinternen Richtlinien ist integraler Bestandteil der Führungs- und Unternehmenskultur bei ZWILLING. Um sicherzustellen, dass sämtliche Geschäftsaktivitäten im Einklang mit eigenen ethischen Leitlinien sowie gesetzlichen Vorgaben stehen, sind in der Gruppe verbindliche Verantwortlichkeiten, definierte Regelwerke und Prozesse etabliert.

Die ZWILLING Prinzipien der Corporate Governance basieren auf dem Code of Conduct der Wilh. Werhahn KG sowie den ZWILLING Werten und sind in einer Vielzahl von internen Grundsätzen und Richtlinien verankert, die für alle Mitarbeiter*innen verbindlich und zugänglich sind. Dazu gehören die Werhahn-Grundsatzklärung zu menschenrechts- und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten, der Werhahn-Leitfaden zum Kartellrecht, die Anti-Korruptionsrichtlinie, die ZWILLING Leadership Principles sowie der ZWILLING Supplier Code of Conduct.

Compliance-Managementsystem

Mit einem globalen Compliance-Managementsystem stellen wir sicher, dass das unternehmerische Handeln regelkonform erfolgt und ethischen Standards entspricht. Das System ist präventiv ausgerichtet, um Compliance-Risiken und -Verstöße frühzeitig zu erkennen, angemessen darauf zu reagieren und Schaden für das Unternehmen und betroffene Stake-

holder abzuwenden. Für die Umsetzung ist der Head of Compliance & ICS gemeinsam mit 16 lokalen Compliance-Beauftragten in den Tochtergesellschaften zuständig. Die Compliance-Anforderungen sind in das ZWILLING Interne Kontrollsysteum integriert und unterliegen somit einem systematischen Aktualisierungs- und Selfaudit-Zyklus. Die Compliance-Organisation wird mit Unterstützung des Zentralbereichs Interne Revision der Wilh. Werhahn KG sowie externer Compliance-Audits regelmäßig auf die Einhaltung geltender Gesetze und innerbetrieblicher Regelwerke geprüft. Im Fokus stehen insbesondere die Rechtstreue und Integrität im Bereich Kartellrecht, Anti-Korruption, Betrugsbekämpfung sowie die Kontrolle und Einhaltung der unternehmerischen Sorgfaltspflichten.

Gruppenweites Hinweisgebersystem

ZWILLING Mitarbeiter*innen sowie externe Dritte haben die Möglichkeit, Compliance-Verstöße vertraulich und anonym

über eine Web-Plattform (<https://helpline-werhahn.de>) oder eine kostenlose Hotline zu melden. Eine externe, unabhängige Ombudsperson prüft die Meldungen und leitet die erforderlichen Schritte zur Ermittlung und Klärung des Sachverhalts ein. Neben der Möglichkeit, sich direkt an Vorgesetzte oder die lokalen Compliance-Officers zu wenden, steht damit eine weitere Option zur Meldung von potenziellen Verstößen zur Verfügung. 2023 haben wir die Compliance-Organisation weiter ausgebaut, weitere Compliance-Officers eingearbeitet und die Vernetzung sowie den Austausch innerhalb der Compliance-Community intensiviert. Die einmal im Quartal erhobenen Daten zum Status quo der gruppenweiten Compliance, zu Art und Anzahl der gemeldeten Compliance-Fälle und eingeleiteten Präventionsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr durch spezifische Abfragen zu Lieferketten- und Menschenrechtsrisiken ergänzt.

Compliance-Schulungen für Mitarbeiter*innen

Um unsere Mitarbeiter*innen dabei zu unterstützen, ethisch und rechtlich angemessen zu handeln, hat ZWILLING das Compliance-Schulungsprogramm in 2023 ausgeweitet. Die Schulungen vermitteln ein grundlegendes Verständnis für die Notwendigkeit von Compliance-Regeln und sensibilisieren für Compliance-Risiken im Geschäftsalltag. Über Online-Trainings beim Onboarding neuer Mitarbeiter*innen hinaus wurden verstärkt Präsenzschulungen zum Code of Conduct, Kartellrecht, Anti-Korruption sowie für ausgewählte Führungskräfte Schulungen zu menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten und Umweltschutz angeboten.

Datenschutz

Der Schutz von Persönlichkeitsrechten ist die Basis für vertrauliche Kunden-, Geschäfts- und Arbeitsbeziehungen. Mit hohen Sicherheitsstandards und internen Richtlinien zum Datenschutz gewährleistet ZWILLING den verantwortlichen Umgang mit personenbezogenen Daten. Wir prüfen die Dokumentation von Verarbeitungsprozessen und Löschkonzepten sowie die Verarbeitungstätigkeiten regelmäßig auf Aktualität und Datenschutzkonformität. Daneben werden etablierte Datenschutzprozesse im Sinne der Rechte betroffener Personen fortlaufend kritisch hinterfragt und – soweit möglich – technisch und organisatorisch optimiert. Im Berichtszeitraum sind keine begründeten Beschwerden über die Verletzung des Datenschutzes von Kunden oder weiteren Stakeholdern bekannt geworden.

Das ZWILLING Risikomanagementsystem

ZWILLING hat ein gruppenweites Risikomanagementsystem etabliert, das sich an den Vorgaben der Wilh. Werhahn KG orientiert. Im Rahmen einer jährlichen Risikoinventur werden finanzielle Risiken identifiziert, bewertet und Maßnahmen zur Risikominimierung getroffen. Mit der Integration von nichifinanziellen ESG-Risiken in den Risikoerhebungsprozess tragen wir den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltsgesetzes (LkSG) und der künftigen EU Corporate Social Due Diligence Directive (EU CSDDD) Rechnung. Im Berichtsjahr erreichte das ESG-Risikomanagement eine neue Qualitätsstufe. Mithilfe eines gemeinsam mit einer internationalen Beratungs- und Prüfungsgesellschaft entwickelten Tools wurde die Methodik zur Analyse der Risiken im



eigenen Geschäftsbereich sowie bei unmittelbaren Lieferanten holdingweit vereinheitlicht und professionalisiert. Gesteuert und weiterentwickelt wird das Risikomanagement innerhalb der Wilh. Werhahn KG von einem Expertenkreis, dem die LkSG-Beauftragten der einzelnen Werhahn-Geschäftsbereiche angehören. ZWILLING hat im Berichtsjahr die Zuständigkeiten an die Holdingstruktur angepasst. Die bisher getrennten Bereiche Compliance und Internes Kontrollsyste wurden zusammengeführt und werden vom neu berufenen Head of Compliance & ICS verantwortet, der gemeinsam mit anderen auch für die ESG-Risikoanalyse zuständig ist. Der Sustainability Officer hat gleichzeitig die Funktion des Menschenrechtsbeauftragten im Sinne des LkSG übernommen. Eingebunden in die Erhebung und Bewertung von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken sind darüber hinaus die Bereiche Beschaffung, Legal und Qualitätssicherung.

Supply Chain Due Diligence

Im Berichtsjahr haben wir nach der erstmalig erfolgten Erhebung in 2022 erneut eine Risikoanalyse gemäß LkSG im eigenen Geschäftsbereich sowie bei unmittelbaren Zulieferern durchgeführt. Dabei werden mögliche Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schweregrad priorisiert. Als dringlich werden sie eingestuft, wenn ihr Eintritt mit irreversiblen, schwerwiegenden Auswirkungen verbunden ist und/oder potenziell eine Vielzahl von Personen betrifft. In die Erhebung sind die Ergebnisse aus aktuellen BSCI-Audits eingeflossen. Vor Ort wurde die Risikoanalyse von lokalen Compliance Officers zusammen mit Human Resources- und Health & Safety-Beauftragten umgesetzt.

Die Kernprinzipien des Werhahn Code of Conduct

- **Wir halten uns an alle Gesetze** sowie Regeln der Werhahn-Gruppe, insbesondere geltende Arbeits- und Umweltschutzvorschriften.
- **Wir verhalten uns menschlich** und respektvoll, sind aufrichtig und loyal. Dabei achten wir die Würde und Persönlichkeit eines jeden Einzelnen und tolerieren keinerlei Diskriminierung, Belästigung oder Beleidigung.
- **Wir tragen Verantwortung** für unser Handeln.
- **Wir verhalten uns nachhaltig**, schützen Ressourcen, Gesundheit und Umwelt.
- **Wir tolerieren keine Korruption** – wir bestechen nicht und lassen uns nicht bestechen.
- **Wir sind fair im Wettbewerb** und beachten die Regeln des Wettbewerbsrechts.

An den Standorten in China und Vietnam haben wir darüber hinaus ZWILLING Qualitätsprüfer systematisch geschult und verstärkt in die Risikosteuerung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten einbezogen.

Risiken im eigenen Geschäftsbereich

ZWILLING unternimmt kontinuierlich Anstrengungen, um die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards an den Produktionsstandorten zu gewährleisten. Anlassbezogen schalten wir zudem sogenannte Local Product Incident Teams ein, die potenziellen Gefahren, die von einem Produkt ausgehen, sowie möglichen Verletzungen von menschenrechts- oder umweltbezogenen Sorgfaltspflichten nachgehen. Zur Ermittlung von Risiken im eigenen Geschäftsbereich wurden 2023 an den ZWILLING Produktionsstandorten weltweit BSCI-

Audits durch unabhängige externe Prüfer durchgeführt und potenzielle Risiken teilweise auf Basis von Länder- und Branchenindizes bewertet. Lediglich am Produktionsstandort von STAUB im französischen Merville erfolgt die Prüfung erst im laufenden Jahr.

Die BSCI-Audits ergaben erhöhte potenzielle Risiken in den Bereichen Arbeitsschutz und arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren in China, Indien und Japan. Wurden konkrete Mängel identifiziert, haben wir unmittelbar Abhilfemaßnahmen in die Wege geleitet und die Umsetzung durch Re-Audits vor Ort verifiziert. In einigen Fällen wurden darüber hinaus die Arbeitssicherheitskonzepte überarbeitet.

Die BSCI-Audits haben dazu beigetragen, die Standorte für die Bedeutung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten zu sensibilisieren. Künftig werden wir unsere

Erfahrungen aus den BSCI-Audits durch die Mitarbeit in der amfori BSCI System Project Group konkret einbringen und uns an der Weiterentwicklung des BSCI-Systems beteiligen (vgl. Kapitel Nachhaltige Lieferkette).

Risiken bei unmittelbaren Zulieferern

Identifizieren wir Risiken bei unseren unmittelbaren Lieferanten, begegnen wir diesen mit Präventions- und Abhilfemaßnahmen, die wir systematisch in unseren Prozessen verankert haben. Auf diese Weise initiieren wir einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess. In allen wesentlichen Fällen wird die Umsetzung der Maßnahmen nachverfolgt und überprüft. Maßnahmen mit mittelbaren Zulieferern werden im Bedarfsfall aufgenommen. Eine detaillierte Beschreibung der Risikoanalyse bei unmittelbaren Zulieferern findet sich im Kapitel Nachhaltige Lieferkette.

Meldewesen für LkSG und Menschenrechtsverletzungen

2023 gingen in der ZWILLING Gruppe über das Hinweisgebersystem keine LkSG-relevanten Meldungen ein (2022: 1). Bei den Zulieferern im relevanten Scope (vgl. Kapitel Nachhaltige Lieferkette) können zudem Hinweise über den amfori Speak4Change-Beschwerdemechanismus gemeldet werden. Im Berichtsjahr wurden mittels Meldewesen keine schwerwiegenden Verstöße festgestellt. Wir verfolgen eine Null-Toleranz-Strategie. Wir akzeptieren kein regelwidriges Verhalten, gehen jedem Fall nach und sanktionieren nachgewiesene Verstöße adäquat. Im Kapitel Nachhaltige Lieferkette beleuchten wir einen Verstoß eines thailändischen Lieferanten, den wir eng nachverfolgt haben.



Unsere Ambitionen und Fortschritte

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG			
Ziel	Unterziel	Fortschritt/Maßnahmen 2023	Status
Ökologische und soziale Ziele verstärkt in den Wertschöpfungsprozess integrieren	Nachhaltigkeitsmanagement ausbauen	<p>Das Kernteam des globalen Nachhaltigkeitsmanagements wurde Anfang 2024 erneut erweitert - um eine*n Junior-Sustainability Manager*in.</p> <p>Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse analog ESRS mit holdingweit abgestimmter Methodik bis Ende 2024</p>	
	Gruppenweite Datenerhebung verbessern, um Transparenz und Validität zu erhöhen	<p>Ausbau der Datenerfassung, auch im Hinblick auf künftige ESRS-Anforderungen, Ausweis eines ersten ESRS-Index in diesem Bericht</p> <p>Implementierung einer ESG-Software-Lösung zur gruppenweiten Datenerfassung, Vereinheitlichung von Kennzahlen-Definitionen, Plausibilitätschecks und internen Freigabemechanismen</p> <p>Vereinheitlichung von Kennzahlen-Definitionen holdingweit (Wilh. Werhahn KG) in Vorbereitung auf die ESRS-Compliance</p> <p>Erneute Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts und der Reportingstrukturen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</p>	
Das Compliance-Managementsystem ausbauen	Die Compliance-Organisation ausbauen	Ausbau der Compliance-Struktur und Intensivierung des Austauschs in der Compliance-Community	

NACHHALTIGE UNTERNEHMENSFÜHRUNG			
Ziel	Unterziel	Fortschritt/Maßnahmen 2023	Status
Die Einhaltung etablierter Umwelt- und Sozialstandards in eigenen Werken überprüfen	BSCI-Audits in allen ZWILLING Produktionsstätten auch in Nicht-Risikoländern bis Ende 2023	Erfolgreiche Durchführung von BSCI-Audits in den ZWILLING Werken in Riva di Soligo (Italien), Herentals (Belgien), Seki (Japan) und Solingen (Deutschland)	
VERANTWORTUNG FÜR DIE MITARBEITER*INNEN			
Ziel	Unterziel	Fortschritt/Maßnahmen 2023	Status
Das Engagement und die persönliche Entwicklung der Mitarbeiter*innen fördern, um ein vielfältiges und zufriedenes Team aufzubauen	Regelmäßig Mitarbeiter*innen-Befragungen durchführen und die Mitarbeitenden-Zufriedenheit in allen ZWILLING Gesellschaften bis Ende 2024 erheben	Das Befragungs- und Feedbacktool Workday Peakon wurde nach Deutschland, Italien und Vietnam auch in Skandinavien eingeführt.	
	Führungsprinzipien entwickeln und an allen ZWILLING Standorten bis Ende 2024 mittels Trainings und Kommunikationskampagnen verankern	Unter Einbindung eines divers zusammengesetzten Projektteams wurden Leadership Principles verabschiedet und global ausgerollt.	



Unsere Ambitionen und Fortschritte

NACHHALTIGE PRODUKTE UND VERPACKUNGEN			
Ziel	Unterziel	Fortschritt/Maßnahmen 2023	Status
Klimafreundliche Produkte produzieren	Den Carbon Footprint unseres Produktportfolios reduzieren	Entwicklung und Markteinführung des ersten Messers mit CO ₂ -reduziertem Stahl (Circle Green von Outokumpu) – ZWILLING Pro Wood Roll-out von Circle Green-Stahl auf die gesamte ZWILLING Pro Messerserie	
Den Produktlebenszyklus umweltfreundlich gestalten	Die Umweltbelastung entlang des Produktlebenszyklus weiter minimieren und bis 2030 das gesamte Markenportfolio klimafreundlich gestalten Know-how für nachhaltige Produktentwicklung erweitern, Mitarbeiter*innen schulen, sensibilisieren und Expertise in Prozesse integrieren 100% des für unsere Produkte verwendeten Holzes bis 2030 aus nachhaltigen Quellen beziehen	Optimierung der ZWILLING Vier-Sterne-Messerserie in einem Pilotprojekt durch Reduzierung des CO ₂ -Fußabdrucks und den Einsatz von recyceltem Plastik im Messergriff Erweiterung des Teams um Expert*innen für Ökodesign, Lebenszyklusanalysen, FSC-Zertifizierung, nachhaltige Verpackungen und Environmental Compliance Nach Deutschland wurden im Berichtsjahr die Gesellschaften Indien, Skandinavien und Großbritannien nach dem FSC-Chain-of-Custody-Standard zertifiziert.	
NACHHALTIGE PRODUKTE UND VERPACKUNGEN			
Ziel	Unterziel	Fortschritt/Maßnahmen 2023	Status
	Footprint von Verpackungen reduzieren	100% unserer Verpackungen auf recycelbare Materialien umstellen Möglichkeiten zur Nutzung von Mehrwegverpackungen prüfen und Verpackungen generell reduzieren	
		Start eines Pilotprojekts, bei dem die Plastikhüllen für Elektrogeräte durch wiederverwendbare Beutel aus Mikrofaser ersetzt werden	
		Umsetzung einer plastikfreien Verpackung auf Papier- und Kartonbasis für ZWILLING Bestecke in Premiumverpackung	
ENERGIEEFFIZIENZ UND UMWELTSCHUTZ			
Ziel	Unterziel	Fortschritt/Maßnahmen 2023	Status
	Emissionen erfassen und reduzieren	Bis 2030 die absoluten CO ₂ -Emissionen (Scope 1 und 2) um 42 % gegenüber 2021 senken Die ZWILLING Klimabilanzierung um Scope 3-Emissionen bis Ende 2023 erweitern Evaluierung einer Teilnahme bei der SBTi bis Ende 2024	
		Im Berichtsjahr haben alle europäischen Standorte Lösungen implementiert, um ihre Energieverbrauchsdaten automatisiert über eine Messinfrastruktur zu erheben. In allen Produktionsstandorten wurden zudem detaillierte Dekarbonisierungs-Roadmaps entwickelt. Die Scope 3-Analyse ist erfolgt und wurde in die Klimabilanzierung integriert.	
		Short-Term-Reduktionsziele (bis 2030) für Scope 1 u. 2 wurden in Anlehnung an den Net-Zero-Standard der SBTi formuliert. Die Festlegung eines Scope 3-Reduktionsziels war aufgrund der mehrheitlich spendbasierten Datenbasis in 2023 noch nicht möglich.	



Unsere Ambitionen und Fortschritte

NACHHALTIGE LIEFERKETTE			
Ziel	Unterziel	Fortschritt/Maßnahmen 2023	Status
ESG-Risiken in der Lieferkette evaluieren und managen	Evaluieren und Minimieren von Lieferkettenrisiken	<p>Ein Risikomanagement wurde implementiert und der Risikorahmen/-Scope graduell erweitert.</p> <p>Harmonisierung und Professionalisierung des Risikomanagements holdingweit (Wilh. Werhahn KG) inkl. Auswahl eines IT-basierten Tools als langfristige Lösung</p> <p>Prozess zur Nachverfolgung von Risiken wurde implementiert, Präventions- und Abhilfemaßnahmen (im Rahmen des LkSG) wurden umgesetzt.</p> <p>Datenabfrage der gruppenweiten Compliance Incidents wurden um Themen wie Nachhaltigkeits-, Lieferketten- und Menschenrechtsverstöße ergänzt.</p>	
	80 % des wertmäßigen Beschaffungsvolumens im BSCI-Scope* der ZWILLING Gruppe dauerhaft mit gültig BSCI-auditierten Lieferanten abdecken	<p>Durchschnittlich 84 % des wertmäßigen Beschaffungsvolumens der ZWILLING Gruppe (im BSCI-Scope) wurden mit gültig BSCI-auditierten Lieferanten abgedeckt.</p>	
	20 % der Lieferanten im BSCI-Scope, die im Vorjahr noch nicht BSCI-auditiert waren, sollen pro Jahr neu nach BSCI auditiert werden.	<p>42 % der im Vorjahr noch nicht BSCI-audierten Lieferanten haben ein BSCI Audit durchlaufen.</p>	

* Der Scope umfasst Lieferanten aus einem Risikoland, welche die ZWILLING Gruppe mit Handelswaren, Komponenten oder Rohstoffen beliefern und ein jährliches Beschaffungsvolumen von mehr als 10.000 Euro aufweisen.

NACHHALTIGE LIEFERKETTE			
Ziel	Unterziel	Fortschritt/Maßnahmen 2023	Status
Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette umsetzen	In 2023 soll ein ökologischer Standard eingeführt werden, der die Klima- und Ressourcenschutz-Perspektive in der Lieferkette abdeckt.	<p>Die Evaluierung von amfori BEPI 2.0 wurde abgeschlossen und der Roll-out mit strategischen Lieferanten gestartet (Q4 2023).</p>	
	80 % des wertmäßigen Beschaffungsvolumens im BEPI-Scope* sollen dauerhaft mit BEPI und/oder einer ISO 14001 abgedeckt werden.	<p>28 % des wertmäßigen Beschaffungsvolumens der ZWILLING Gruppe (im BEPI-Scope) wurden mit Lieferanten abgedeckt, die ein gültiges BEPI-Self-Assessment durchgeführt haben oder ihre Fabrik zertifiziert nach ISO 14001 managen.</p>	

VERANTWORTUNG FÜR MITARBEITER*INNEN



38 %

beträgt der **Frauenanteil**
in Führungspositionen.

4.123

Mitarbeiter*innen waren 2023 an den ZWILLING Standorten weltweit beschäftigt. Mit ihrem Engagement und Know-how tragen sie zur langfristigen Wertsteigerung von ZWILLING bei.

42 %

der Mitarbeiter*innen an den Standorten weltweit fallen in den Geltungsbereich von **Kollektivvereinbarungen** wie beispielsweise Tarifverträgen.



Leadership@ZWILLING: Den Wandel gestalten

MANAGEMENTANSATZ

Wie die gesamte Wirtschaft erlebt auch ZWILLING eine tiefgreifende Transformation, getrieben durch Digitalisierung, Dekarbonisierung und demografischen Wandel. Im Zentrum dieses Prozesses stehen die mehr als 4.000 ZWILLING Mitarbeiter*innen weltweit, die mit ihrem Know-how und Engagement dazu beitragen, die notwendigen Veränderungen zu bewältigen. Wesentliche Erfolgsfaktoren sind der familiäre Zusammenhalt und die wertebasierte Unternehmenskultur, die von Fairness, Teamwork, Veränderungsbereitschaft und Unternehmergeist geprägt ist.

Im Berichtsjahr haben wir uns intensiv mit der Rolle von Führung in der Transformation auseinandergesetzt und weltweit einheitliche Leadership Principles festgelegt. Damit tragen wir den zunehmend komplexen Anforderungen an Führungskräfte Rechnung, die globale Teams kooperativ steuern müssen und zugleich ein tiefes Verständnis für digitalisierte Prozesse und Nachhaltigkeitsbelange benötigen.

Darüber hinaus haben wir im Berichtsjahr den im Jahr 2022 begonnenen Roll-out des Dialog- und Feedback-Tools weitergeführt und binden die Mitarbeiter*innen auf diese Weise immer stärker in die Entscheidungs- und Veränderungsprozesse ein. Ziel ist es, eine Haltung der kontinuierlichen Innovationsbereitschaft zu fördern und das Commitment zu den Unternehmenszielen und die aktive Partizipation innerhalb der ZWILLING Familie zu stärken.

ZWILLING versteht sich als Familienunternehmen mit einer starken Wertebasis. Eine Schlüsselrolle bei der werteorientierten Unternehmensführung nehmen die ZWILLING Führungskräfte ein. Sie leben die Werte in der täglichen Geschäftspraxis vor und bieten den Mitarbeiter*innen damit die Orientierung und den verlässlichen Handlungsrahmen, den sie in Zeiten der Transformation brauchen. Um sie bei ihrer herausfordernden Arbeit zu unterstützen und ein gemeinsames Verständnis von Führungsverantwortung zu schaffen, haben wir im Berichtsjahr unter Einbindung eines divers zusammengesetzten Projektteams verbindliche Leadership Principles verabschiedet und gruppenweit ausgerollt. Das neue ZWILLING Führungskonzept berücksichtigt die kulturellen und organisatorischen Besonderheiten der einzelnen Standorte und Tochtergesellschaften. Es beruht auf den Prinzipien Vertrauen, Vielfalt, unternehmerisches Denken, Kundenorientierung, Teamwork und Offenheit für Veränderungen. Darüber hinaus sollen ZWILLING Führungskräfte in der Lage sein, ihren lokalen Fokus mit einer globalen Perspektive zu verbinden.

Vorgestellt wurden die Führungsleitlinien im Rahmen eines globalen Kick-off-Workshops auf der ZWILLING World Conference am 24. Mai 2023. In der Folge fanden zahlreiche Einführungsveranstaltungen auf lokaler Ebene statt. In einer breit angelegten Schulungsreihe sollen die Prinzipien künftig in den einzelnen Märkten verankert und eine lebendige Führungskultur etabliert werden. Den Kern des Programms bilden Workshops zu den einzelnen Leadership Principles, die durch virtuelle Trainingseinheiten und Führungskräfte-Coachings begleitet werden. Beispiel ist eine

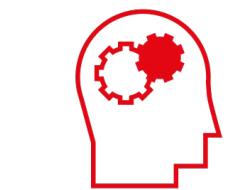
Die ZWILLING Leadership Principles



Ich vertraue anderen und andere vertrauen mir.



Wir wachsen und gewinnen gemeinsam als ein diverses Team.



Ich entwickle mich kontinuierlich und nehme Veränderung an.



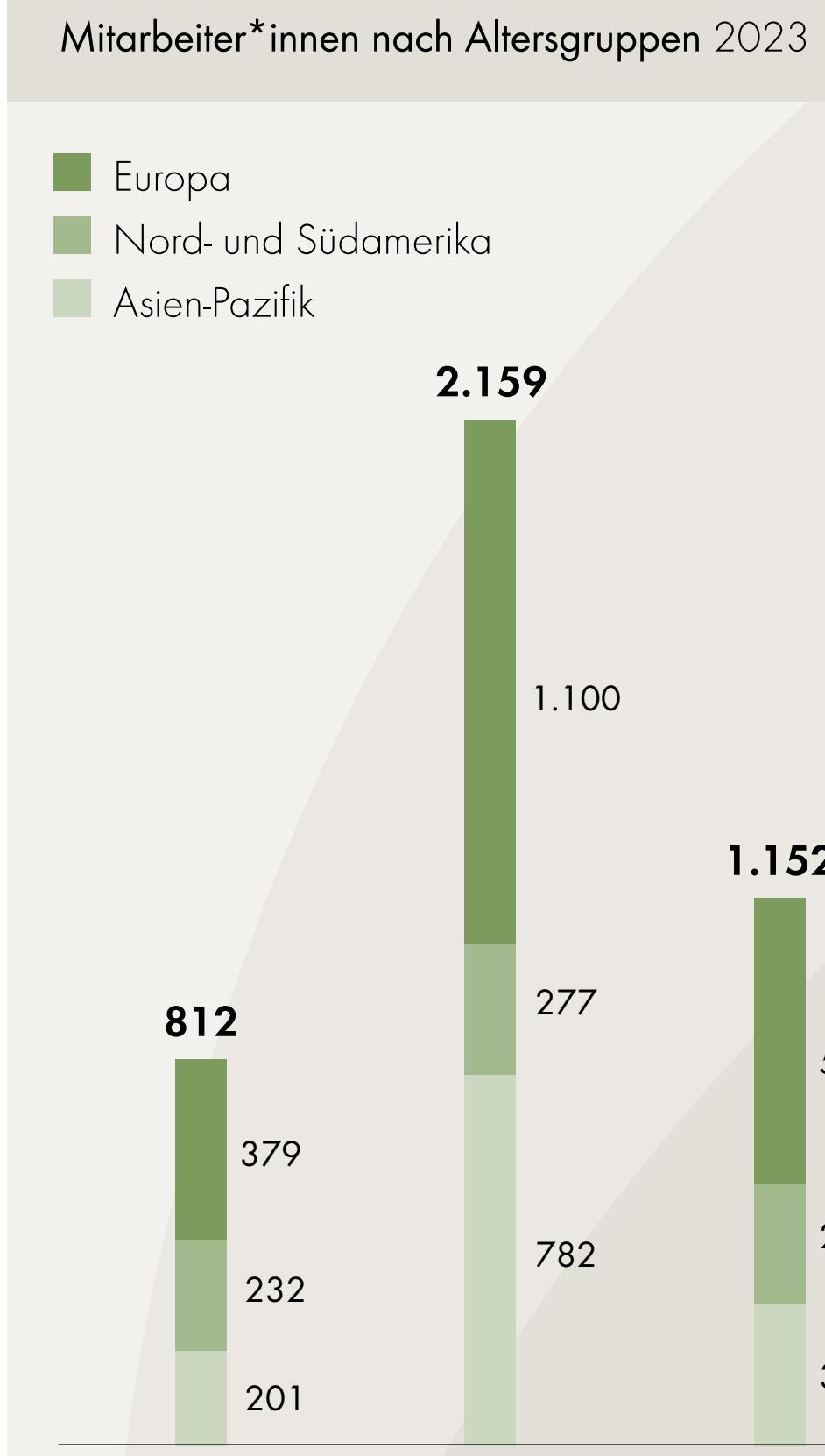
Bei mir stehen unsere Kund*innen an erster Stelle. Jeden Tag.



Ich fördere globale Synergien und lokale Perspektiven.



Ich übernehme Verantwortung und agiere unternehmerisch.



Lerneinheit zur Förderung einer wertschätzenden und offenen Feedback-Kultur in den ZWILLING Teams.

Roll-out der globalen Dialog- und Feedback-Plattform

Mithilfe eines globalen, in 2022 zunächst in einigen ausgewählten Märkten installierten Befragungstools erhalten die ZWILLING Führungskräfte über die subjektive Wahrnehmung hinaus ein regelmäßiges, datenbasiertes Feedback und Stimmungsbild der Mitarbeitenden. Nach Deutschland, Italien und Vietnam wurde die Dialog- und Feedback-Plattform im Berichtsjahr auch in Skandinavien eingeführt. Für das laufende Jahr ist der Roll-out in den USA geplant.

Mitarbeiter*innen-Entwicklung und -Ausbildung

Für ZWILLING ist die betriebliche Ausbildung junger Menschen Ausdruck gesellschaftlicher Verantwortung und zugleich eine wichtige Säule der Zukunftssicherung. An den deutschen Standorten bieten wir neben der klassischen dualen Berufsausbildung in kaufmännischen und technischen Ausbildungsgängen auch eine Kombination aus Fachhochschulstudium und innerbetrieblicher praktischer Ausbildung. Für eine langfristig erfolgreiche digitale und nachhaltige Transformation von ZWILLING ist zugleich die Weiterbildung der Mitarbeiter*innen sowie eine Kultur lebenslangen Lernens von entscheidender Bedeutung. Ausgangspunkt für die kontinuierliche Weiterentwicklung sind regelmäßige

Leistungsbeurteilungen und Feedbackgespräche. Darauf aufbauend werden bedarfsgerechte Fortbildungsmaßnahmen vereinbart, die sich am individuellen Wissensstand und Reifegrad der Mitarbeiter*innen orientieren.

Neben dem kontinuierlichen Training on the Job umfasst das Angebot spezielle Inhouse-Schulungen und Coachingprogramme sowie Seminare von externen Anbietern, unter anderem zu IT-Wissen, Methoden- und Fachkompetenz sowie Führungs- und Sozialkompetenz. Neben Präsenztrainings nehmen digitale Lernformate immer größeren Raum ein. Im Berichtsjahr haben wir die Planungen für eine globale digitale Lern- und Schulungsplattform weiter

vorangetrieben. Für das laufende Jahr ist der Start des internationalen Roll-outs geplant.

Marktgerechte und faire Vergütung

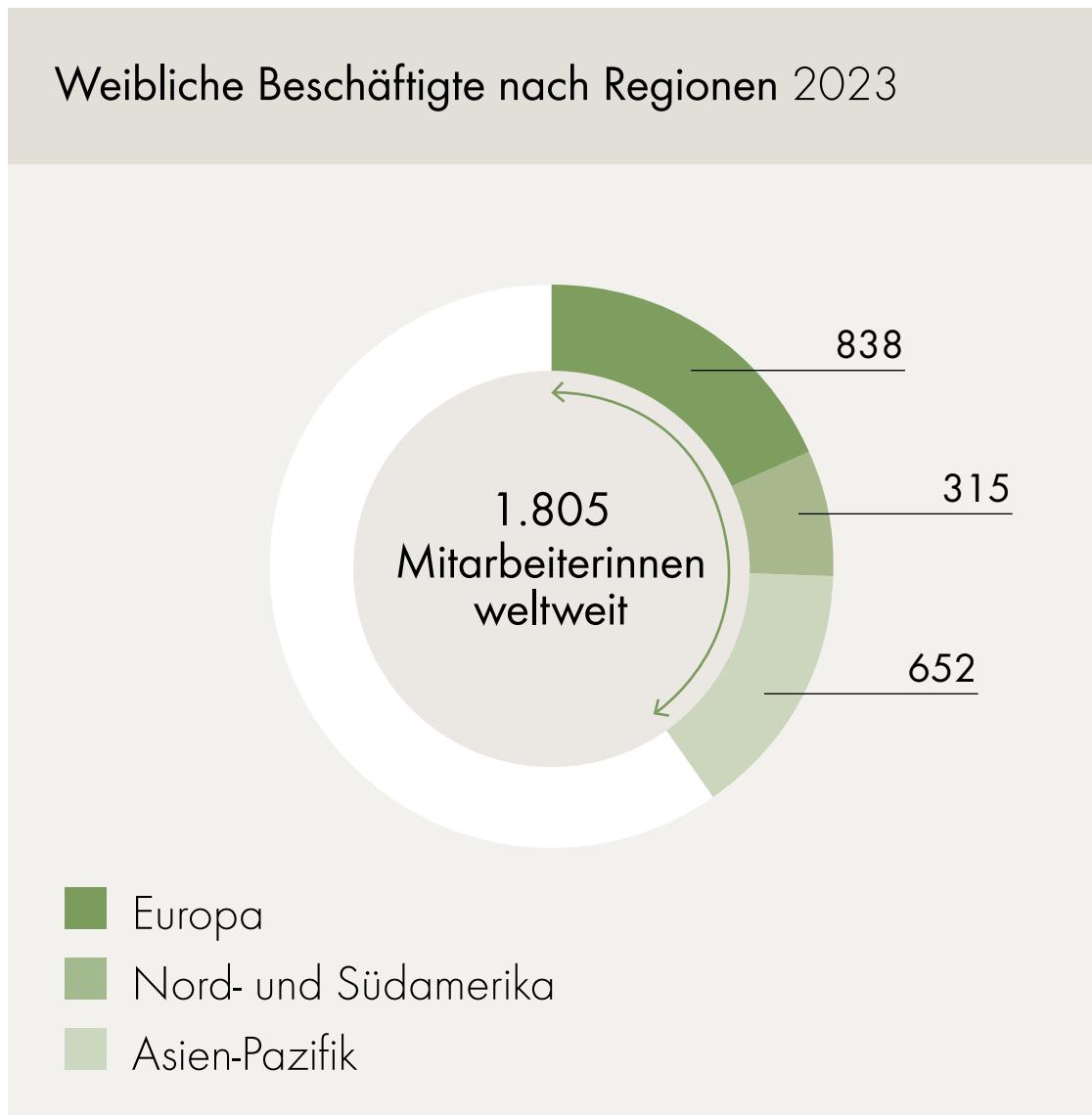
Für ZWILLING gehört eine angemessene und marktgerechte Vergütung zu den Grundpfeilern einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung. Die Gehaltsfindung erfolgt ausschließlich nach Funktion und Qualifikation.

Die deutschen ZWILLING Gesellschaften am Standort Solingen sind als Mitglied im Arbeitgeberverband an den Tarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie Nordrhein-Westfalen gebunden. In Ländern, in denen kollektive Vergü-



ZWILLING Mitarbeiter*innen beim Werksverkauf in der Eissporthalle Solingen: starker familiärer Zusammenhalt





tungsregelungen gesetzlich verpflichtend sind, kommen wir diesen Vorgaben nach, beispielsweise bei BALLARINI in Italien und STAUB in Frankreich. Außertarifliche Gehälter werden weltweit in Zusammenarbeit zwischen der lokalen Geschäftsführung und dem Vorstand der ZWILLING J.A. Henckels AG vereinbart. Dabei binden wir keine Vergütungsberater ein. Für ZWILLING Führungskräfte gilt größtenteils ein global einheitliches Vergütungssystem. Dabei setzt sich das Entgelt aus einem anforderungsgerechten Fixgehalt sowie einer variablen, zielabhängigen Tantieme zusammen, die einmal jährlich zur Auszahlung kommt.

Zusatzleistungen für die soziale Absicherung

Über klassische Gehaltskomponenten hinaus umfassen die ZWILLING Vergütungssysteme auch Zusatzleistungen zur sozialen Absicherung. Diese variieren je nach lokalen Marktbedingungen und ergänzen die staatlichen Sicherungssysteme. In der ZWILLING Fertigung in Indien sichern wir unsere Mitarbeiter*innen nahezu vollständig für den Krankheitsfall ab. In Tochtergesellschaften, in denen dies marktüblich ist, unterstützt ZWILLING darüber hinaus Modelle zur betrieblichen Altersvorsorge. Die skandinavische ZWILLING Tochtergesellschaft beispielsweise investiert in eine Altersversorgung, bei der sie sich mit 8 Prozent und der Mitarbeitende mit 4 Prozent des Entgelts beteiligt. Die deutschen Tarifmitarbeiter*innen profitieren von der MetallRente, die von ZWILLING bezuschusst wird.

Vielfalt und Chancengerechtigkeit

Vielfalt prägt das Zusammenleben in der Gesellschaft und ist Triebfeder für Innovation und Kreativität. Auch bei ZWILLING arbeiten Menschen unterschiedlichen Alters, Geschlechts, nationaler Identität und sexueller Orientierung zusammen. Sie bereichern mit ihren Erfahrungen, Perspektiven und Ideen die Teams und tragen dazu bei, den veränderten Markt- und Konsumentenanforderungen gerecht zu werden. Um Diversität auf allen Ebenen zu fördern, ist Vielfalt in den Unternehmenswerten verankert.

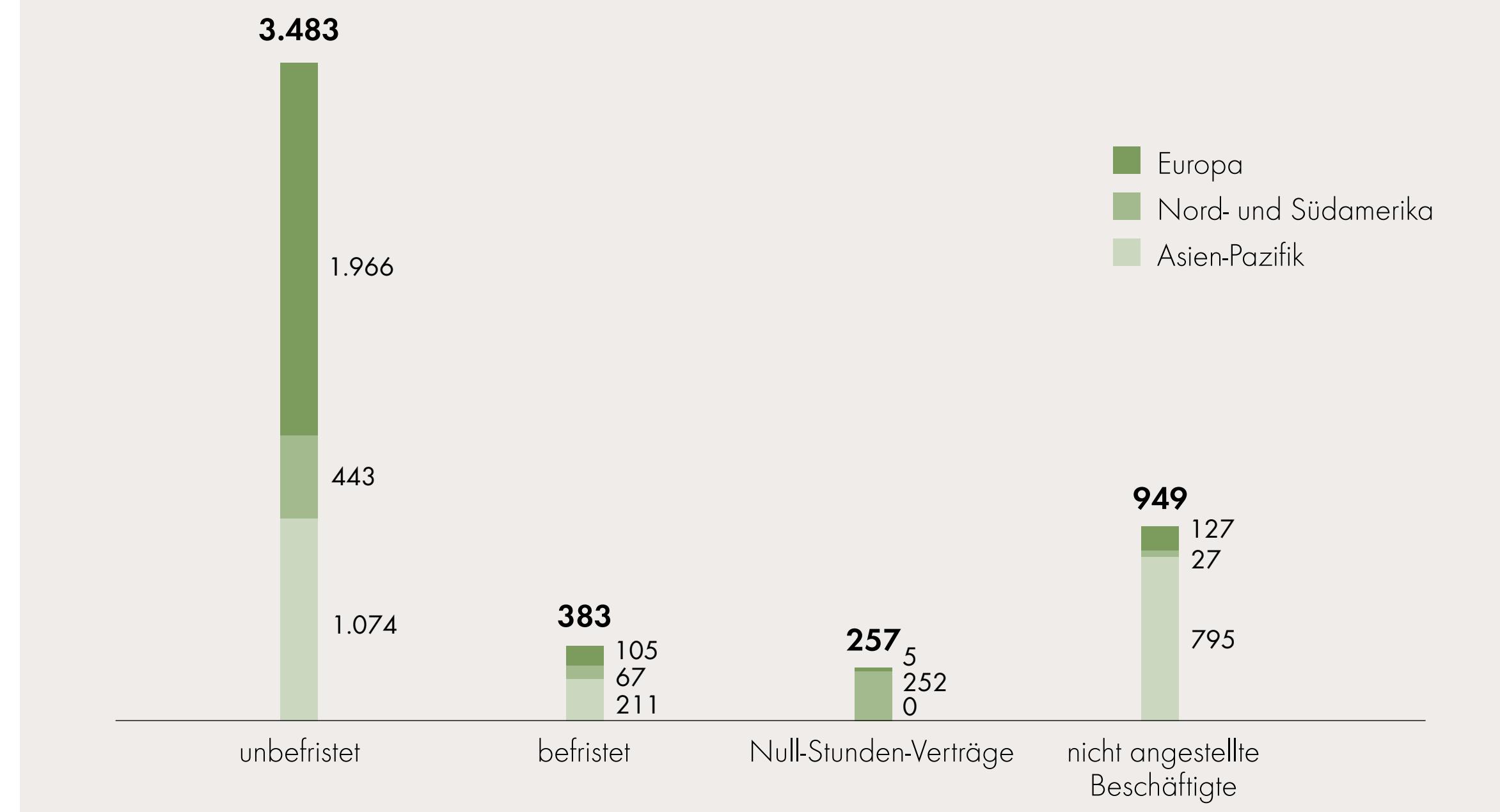
Wir lehnen jede Form von Diskriminierung ab und schaffen ein integratives, wertschätzendes Arbeitsumfeld, in dem die Mitarbeiter*innen ihre Persönlichkeit und ihr individuelles

Potenzial entwickeln können – unabhängig von Hautfarbe, Nationalität, Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, Herkunft, Religion oder Handicap. Verstöße gegen den Gleichheitsgrundsatz werden konsequent verfolgt, aufgeklärt und sanktioniert. Im Berichtsjahr wurden keine Vorfälle von systematischer Diskriminierung verzeichnet.

Frauen in Führungspositionen

2023 waren 74 Frauen bei ZWILLING in Führungspositionen tätig – das entspricht einem Anteil von 38 Prozent. Eine weitgehende Geschlechterparität und gleichberechtigte Teilhabe aller Mitarbeiter*innen erfordern ein Arbeitsumfeld, in dem sich die persönliche Lebensplanung mit Karrierezielen

Mitarbeiter*innen nach Vertragsart 2023





vereinbaren lässt. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter*innen, unabhängig vom Geschlecht, durch flexible Arbeitszeitmodelle. Dazu gehören unter anderem mobiles Arbeiten sowie Teilzeit- und andere Arbeitszeitregelungen.

Informationsaustausch und Zusammenarbeit mit Arbeitnehmervertretungen

ZWILLING pflegt eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen auf allen Ebenen. Gemeinsames Ziel ist es, im regelmäßigen Austausch das Wohlergehen und die Zufriedenheit der Mitarbeiter*innen zu fördern. In den deutschen ZWILLING Gesellschaften findet wöchentlich ein Jour fixe mit den Betriebsräten und der Abteilung Human Resources statt. Daraus sind in den vergangenen Jahren zahlreiche Betriebsvereinbarungen hervorgegangen, die unter anderem eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible Arbeitszeitmodelle fördern.

ZWILLING informiert die Mitarbeiter*innen und deren Vertreter*innen frühzeitig und umfassend über relevante Themen. Notwendige Personalmaßnahmen und Umstrukturierungen setzen wir sozialverträglich und verantwortungsbewusst um. Wir halten uns dabei jederzeit an die gültigen landesspezifischen Gesetze und Mitteilungspflichten. Im Berichtsjahr hat ZWILLING aufgrund der in einigen Märkten rückläufigen Konsumnachfrage und der damit einhergehenden geringeren Auslastung der Produktionswerke ein Transformationsprogramm gestartet. Die schwache Konjunktur hat ZWILLING insbesondere in Indien und China in geringem Umfang zu einem Stellenabbau gezwungen. In Solingen wurde die Produktion wegen hoher Lagerbestände zurück-

Kennzahlen Arbeitssicherheit 2023

in der ZWILLING Gruppe

2023

Gesamtarbeitszeit, die von einem Arbeitsschutzmanagementsystem abgedeckt ist (in Stunden)	5.927.791
Gesamtarbeitszeit aller nicht-angestellten Mitarbeiter*innen, die von einem Arbeitsschutzmanagementsystem abgedeckt ist (in Stunden)	1.002.570
Anzahl der Mitarbeiter*innen, die von einem Arbeitsschutzmanagementsystem abgedeckt sind	84,2 %
Anzahl aller nicht angestellten Mitarbeiter*innen, die unter das Arbeitsschutzsystem fallen	47,9 %
Häufigkeit der Arbeitsunfälle mit Arbeitsausfall, gemessen pro Mio. Arbeitsstunden	9,6
Anteil der Unfälle mit tödlichem Ausgang, gemessen pro Mio. Arbeitsstunden	0

gefährten und für einen Teil der Belegschaft Kurzarbeit anmeldet. Um die individuellen finanziellen Einbußen so gering wie möglich zu halten, haben wir die staatlichen Zuschüsse gestaffelt nach Entgeltgruppen auf freiwilliger Basis aufgestockt. Mitarbeiter*innen der niedrigen Entgeltgruppen erhalten dadurch 90 Prozent ihres Nettogehalts.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

In einem produzierenden Unternehmen wie ZWILLING ist der Arbeits- und Gesundheitsschutz ein vorrangiges Anliegen. Angefangen bei der Wärmebehandlung über Metall verarbeitende Prozesse in der Fertigung bis zur Lagertechnik in den Distributionszentren weisen unsere Standorte eine hohe Fertigungstiefe auf. Damit einhergehen potenzielle Gesundheits- und Unfallrisiken.

Wir setzen uns für ein sicheres Arbeitsumfeld ein, in dem unsere Mitarbeiter*innen, aber auch die Mitarbeiter*innen

unserer Partnerfirmen sowie Dritte vor Unfallgefahren und Gesundheitsrisiken geschützt sind. Wir treffen an den einzelnen Standorten die erforderlichen Maßnahmen, um Unfälle, arbeitsbedingte Erkrankungen sowie körperliche und psychische Überbeanspruchungen bei der Arbeit zu vermeiden. Unsere Sicherheitskultur zielt darauf ab, Risiken frühzeitig zu identifizieren, entsprechende Vorkehrungen zu treffen und kontinuierlich messbare Verbesserungen bei Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zu erreichen. Die Gesamtverantwortung für den Arbeits- und Gesundheitsschutz liegt beim ZWILLING Technikvorstand. Für den Aufbau der Sicherheitsorganisation und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sind die Gesellschaften vor Ort zuständig. Bereits heute werden 84 Prozent der ZWILLING Mitarbeitenden von einem Arbeitsschutzmanagementsystem abgedeckt. Um ein einheitlich hohes Schutzniveau zu etablieren, finden an den Standorten regelmäßig Sicherheitsschulun-

gen gemäß den gesetzlichen Anforderungen statt. Spezielle Trainings werden für Elektriker*innen sowie Mitarbeiter*innen in der Prozessentwicklung durchgeführt. Die Erstunterweisung zu den spezifischen Gefährdungen am Arbeitsplatz erfolgt persönlich durch den Vorgesetzten. Sie wird einmal jährlich wiederholt und findet während der Arbeitszeit statt. ZWILLING dokumentiert die Anzahl der Unfälle und Abwesenheitsquoten weltweit an den Produktionsstandorten. Die relative Unfallhäufigkeit pro 1 Mio. geleisteter Arbeitsstunden ist leicht gesunken und liegt mit dem Wert 9,6 unter dem Durchschnittswert der gewerblichen Wirtschaft in Deutschland (14,5 in 2022). Im Berichtszeitraum gab es keine Unfälle mit Todesfolge.

Betriebliches Gesundheitsmanagement

ZWILLING bietet den Mitarbeiter*innen Zugang zu einer breiten Palette von Services in der Gesundheitsversorgung – angefangen bei medizinischen Vorsorgeuntersuchungen und Sehtests über Bewegungsprogramme bis zu Erste-Hilfe-Kursen und Impfungen. 2022 wurde am Standort Solingen ein ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement etabliert. Im Berichtsjahr haben wir in Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse eine Gesundheits-App mit dem Schwerpunkt Bewegung und Prävention gelanciert. Mithilfe der mobilen Anwendung wurden gemeinsame Aktionen mit der Belegschaft wie eine Schritte-Challenge durchgeführt. Darüber hinaus haben wir im September 2023 erneut einen Gesundheitstag durchgeführt, um die Mitarbeiter*innen in einem kompakten Tagesprogramm für gesundheitsrelevante Themen zu sensibilisieren.

NACHHALTIGE PRODUKTE UND VERPACKUNGEN



100 %

des von uns verwendeten Holzes
wollen wir bis 2030 **aus nachhaltig
zertifizierten Quellen** beziehen.

1,6 kg

statt 3,5 kg CO₂ in 2020 emittiert ein ZWILLING Pro Messer aus emissionsarmem Stahl. Durch die Kooperation mit dem finnischen Stahlhersteller Outokumpu wird der Product Carbon Footprint **um mehr als 50 Prozent reduziert.**

50 %

der Verpackungen unserer weltweit verfügbaren Produktserien sind im Berichtsjahr nachhaltig optimiert – **eine Steigerung um 12 Prozentpunkte** gegenüber 2022.



MANAGEMENTANSATZ

Seit dem 2. Mai 2024 sind in Deutschland die für das gesamte Jahr zur Verfügung stehenden Ressourcen bereits aufgebraucht. Auf diesen Tag fiel der diesjährige, von der Umweltorganisation Global Footprint Network ermittelte Erdüberlastungstag. Die Entnahme von Primärressourcen aus der Natur ist für einen Großteil der Treibhausgasemissionen und des Verlusts an biologischer Vielfalt verantwortlich.

Kern der ZWILLING Markenphilosophie ist es, Produkte von herausragender Qualität und langer Lebensdauer herzustellen, die den Konsument*innen heute und morgen einen hohen Mehrwert bieten. Daraus leitet sich die Verpflichtung ab, die Klima- und Ressourcenbilanz des gesamten Sortiments zu verbessern und ökologische Kriterien in den Entwicklungs- und Designprozess zu integrieren. 2023 haben wir deshalb unser Nachhaltigkeitsziel im Handlungsfeld Produkte und Verpackungen überarbeitet und konkretisiert.

In den Fokus rücken die Treibhausgasreduktion sowie die Kreislaufführung von Produkten und Ressourcen. Damit verbunden ist zugleich die Abkehr von der CO₂-Kompensation als gangbarem Lösungsweg. Dies ermöglicht uns, die personellen und finanziellen Ressourcen auf die nachhaltige Ausrichtung der Geschäftsprozesse zu konzentrieren. Zugleich entspricht die Strategie den Vorgaben des Entwurfs der neuen EU Green Claims Directive zum Verbot von Greenwashing sowie der EU Ökodesign-Richtlinie.

Next Level: Produktdesign – emissionsarm und kreislauffähig

- Qualität und Langlebigkeit in Funktion, Materialität und Design sind unser Gegenentwurf zu schnelllebigen Produktzyklen und einer Überbeanspruchung vorhandener Ressourcen. Das ZWILLING Konzept einer nachhaltigen Produktverantwortung ist darauf ausgelegt,
 - Ökodesign-Grundsätze durchgängig in die Produkt- und Verpackungsentwicklung einzubinden,
 - CO₂-Emissionen im Lebenszyklus von Messern, Bestecken, Kochgeschirr und Elektrogeräten zu reduzieren,
 - Produkte möglichst lange im Wertschöpfungskreislauf zu halten, zu reparieren und wiederzuverwenden,
 - unsere Verpackungsmaterialien auf 100 Prozent recycelbar umzustellen und
 - den Einsatz von Verpackungen auf das für den Transport- und Produktschutz notwendige Maß zu beschränken.
- Mithilfe von Kooperationen, weiteren personellen Ressourcen sowie gezielten Weiterbildungsmaßnahmen wollen wir den internen Wissenspool erweitern, Zugang zu aktuellen Forschungsergebnissen erhalten und die Erfüllung sämtlicher Regularien rechtssicher gewährleisten.
Die 2023 neu geschaffene Position des Environmental Compliance Managers bündelt die Aktivitäten im Bereich Extended Producer Responsibility – erweiterte Herstellerverantwortung – auf zentraler Ebene. In Zusammenarbeit mit einem globalen Dienstleister für die Rücknahme, Verwertung und Recycling von Produkten und Verpackungen soll sichergestellt werden, dass ZWILLING an allen Standorten weltweit den länderspezifischen Registrierungs- und Lizenzierungsverpflichtungen sowie den Anforderungen an das Reporting nachkommt.

Mit diesem Ansatz tragen wir den Stakeholder-Erwartungen ebenso wie den nationalen und internationalen Regularien, Richtlinien und Gesetzen für die Fertigung von Produkten, ihren Gebrauch und spätere Entsorgung Rechnung. Darüber hinaus unterstützen wir Konsument*innen bei der Umsetzung eines umwelt- und klimabewussten Konsum- und Lebensstils.

Know-how für nachhaltige Innovationen aufbauen
Um systematisch Potenziale zur Produkt- und Verpackungs-optimierung zu erschließen und Transformationsziele schnell in die Umsetzung zu bringen, hat ZWILLING im Berichtsjahr in den Aufbau des notwendigen Know-hows investiert.

19 %

beträgt die Innovationsquote bei ZWILLING. Bei der Produktentwicklung werden nachhaltige Kriterien von Anfang an berücksichtigt.



In einer Task Force Sustainable Plastics loten wir zudem Alternativen zu herkömmlichen Kunststoffen aus fossilen Quellen für Messer- und Pfannengriffe aus. Gemeinsam mit dem Kunststoff-Institut Lüdenscheid haben wir ein Research-Projekt gestartet und testen die Praxistauglichkeit von innovativen Kunststoffgriffen aus Rezyklaten und biobasierten Werkstoffen. Produkte und Verpackungen bereits im Herstellungsprozess recycling- und kreislauffähig zu gestalten, damit sie am Ende einer Nutzungsphase als hochwertige Ressourcen wieder eingesetzt werden können, ist das Ziel des Cradle-to-Cradle-Ansatzes. 2023 haben wir uns intensiv damit auseinandergesetzt, wie wir unsere Prozesse verstärkt zirkulär ausrichten können. Auf einem internen Wissensportal teilen wir die gewonnenen Erkenntnisse sowie hilfreiche Tools mit den ZWILLING Nachhaltigkeits-Teams weltweit.

ZWILLING Pro Messer – nachhaltig optimiert

Von der Lebenszyklusanalyse bis zum Marktlaunch einer ganzheitlich optimierten Produktlinie: In einem mehrjährigen Projekt ist es gelungen, den Product Carbon Footprint der umsatzstarken Messerserie ZWILLING Pro um mehr als die Hälfte zu reduzieren. Mithilfe der CO₂-Bilanzierung wurden zunächst die Prozesse mit den höchsten Treibhausgasemissionen ermittelt. Demnach sind Rohmaterialien, vorrangig Stahl,



Produktlaunch zum Earth Day am 22. April 2024: Eine ZWILLING Pro Sonderedition aus emissionsreduziertem Stahl kam zunächst in Europa und in Kanada auf den Markt. Bis Ende 2024 soll die gesamte Messerserie auf Circle Green-Stahl umgestellt werden.

für mehr als 50 Prozent der Treibhausgasemissionen verantwortlich. Die Emissionen – je Tonne Rohstahl durchschnittlich rund 7 Tonnen* CO₂e – entstehen prozessbedingt bei der Stahlproduktion in den Zulieferer-Betrieben. Um die Belastung zu verringern, ist ZWILLING im Berichtsjahr eine Kooperation mit seinem Stahllieferanten Stahl Krebs und dem finnischen Stahlhersteller Outokumpu eingegangen. Bereits bei der Standardproduktion für die ZWILLING Sonderschmelze liegt der Hersteller mit durchschnittlich 2,46 Tonnen CO₂e pro Tonne Edelstahl deutlich unter dem Industriedurchschnitt. Mit der Entwicklung der neuartigen Circle Green-Linie wird das Emissionsniveau weiter gesenkt. Das Produkt verursacht lediglich 1,19 Tonnen Treibhausgase pro Tonne Stahl – das entspricht einer Minderung um über 80 Prozent gegenüber dem Industriedurchschnitt.

Ausschlaggebend für ZWILLING war, dass die CO₂-Reduktion durch direkte Verbesserungen im Herstellungsprozess erreicht wird. So kommen überwiegend sortenreine Schrotte zum Einsatz, der Anteil von Recyclingmaterial liegt bei über 80 Prozent. Weitere Einspareffekte werden laut Outokumpu durch die Nutzung von Prozesswärme, den Bezug von 100 Prozent kohlenstoffarmem Strom sowie den Einsatz von Biogas erzielt. Dabei weist der Circle Green-Stahl die gleichen mechanischen, chemischen und physikalischen Qualitäten wie das zuvor verwendete Material auf. Das Verfahren zur Berechnung des CO₂-Fußabdrucks pro Stahlcharge hat das Unternehmen mittlerweile von einem unabhängigen Prüfinstitut zertifizieren lassen.

Anlässlich des Earth Days am 22. April 2024 kam eine limitierte ZWILLING Pro Sonderedition aus Circle Green-

Stahl in Europa und in Kanada auf den Markt. Für Konsument*innen ist die Innovation an den eingravierten Buchstaben RC – Reduced Carbon – erkennbar. Im laufenden Jahr soll die komplette ZWILLING Pro Serie auf emissionsarmen Stahl umgestellt werden – dadurch wird der Product Carbon Footprint von ursprünglich rund 3,5 Kilogramm CO₂ pro Messer auf rund 1,6 Kilogramm gesenkt. Die Verwendung von grünem Strom am Produktionsstandort Solingen, die 2021 eingeführt wurde, ist eine weitere Maßnahme, die auf diese Reduktion einzuht.

BALLARINI Pfannen: Beschichtung ohne PFAS

Im Berichtsjahr hat ZWILLING seine Cookware-Strategie im Pfannensegment neu ausgerichtet, um veränderten Konsumentenwünschen und neuen gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden. Dazu wurde die Produktionslinie für Kochgeschirr aus Aluminium am Standort von BALLARINI im italienischen Rivarolo grundlegend modifiziert, sodass auch die Verarbeitung von Keramikbeschichtungen ohne PFAS erfolgen kann. 2023 kamen die ersten keramikbeschichteten Pfannen unter der Marke BALLARINI Caprera auf den Markt.

Zweites Leben für den STAUB Klassiker

Die gusseisernen, emaillierten STAUB Bräter sind auf eine lange Lebensdauer ausgelegt und werden vielfach von einer Generation an die nächste weitergegeben. In Japan zählt die STAUB Cocotte zu einer der bekanntesten Endverbraucher-Marken. In vielen Haushalten sind mehrere Bräter in unterschiedlichen Farben und Formen im Einsatz. Für



den Fall, dass ein STAUB Topf ausrangiert werden soll, hat ZWILLING in Japan ein Second-Life-Programm gestartet. Die Nutzer*innen können gebrauchte Cocottes an ZWILLING zurücksenden und erhalten im Gegenzug einen Gutschein, z. B. zum Erwerb einer neuen Cocotte. Stark abgenutzte Töpfe werden recycelt und in den Materialkreislauf zurückgeführt. Gut erhaltene Cocottes werden gereinigt und auf dem STAUB Second Life-Portal zu einem günstigen Preis angeboten.

FSC®-Zertifizierung ausgeweitet

2023 haben wir weitere Fortschritte bei der FSC®-Zertifizierung der holzbasierten Produkte erzielt. Im Mittelpunkt stehen ZWILLING Messerblöcke, die rund 80 Prozent aller Holzprodukte in der Gruppe ausmachen. Alle neu gelaunchten Messerblöcke werden in Deutschland künftig ausschließlich in zertifizierter FSC®-Qualität angeboten.

Nachdem 2022 zunächst die ZWILLING J.A. Henckels AG und die ZWILLING J.A. Henckels Deutschland GmbH FSC®-zertifiziert wurden, haben im Berichtsjahr auch die Standorte in Großbritannien und Skandinavien den Zertifizierungsprozess erfolgreich durchlaufen. Im laufenden Jahr sollen die Tochtergesellschaften in den USA und Kanada folgen. Mit seiner in 2022 bestätigten Mitgliedschaft bei FSC Deutschland unterstreicht ZWILLING die Bedeutung einer lückenlos rückverfolgbaren Holzbeschaffung und eines verantwortungsvollen Waldschutzes. In 2024 plant ZWILLING an dem FSC Block-Chain Programm teilzunehmen, um den Dokumentations- und Nachweispflichten im Rahmen der neuen EU-DRR nachzukommen.

**Das ZWILLING Verpackungskonzept:
reduce – replace – recycle**

Unsere Ambition bleibt unverändert hoch: Im Berichtsjahr haben wir verstärkt Anstrengungen unternommen, um die negativen Umweltauswirkungen von Verpackungen zu minimieren, ohne den Produktschutz zu vernachlässigen. Zum einen wurden die Kapazitäten im Verpackungsbereich aufgestockt und die Mitarbeitenden in der Produktentwicklung zum Thema Verpackungsoptimierung geschult. Zum anderen haben wir eine neue technische Infrastruktur eingeführt, um die bisher dezentralen bzw. nicht verfügbaren Verpackungsdaten zentral an einem Ort zu erfassen, die Datenqualität zu erhöhen und aktuelle Informationen für das Reporting zur Verfügung zu stellen.

Mithilfe strukturierter Analysen identifizieren wir das Optimierungspotenzial des bestehenden Sortiments, stellen sukzessive auf recyclingfähige Verpackungsmaterialien um und nutzen soweit möglich Recyclingmaterial, womit wir eine längere Verweildauer in der Wertschöpfungskette ermöglichen.

Zugleich ist die ökologische Verpackungsoptimierung heute wesentlicher Bestandteil des ZWILLING Produktdesigns. Bei der Markteinführung neuer Produkte achten wir darauf, den Materialeinsatz der Verpackungen zu reduzieren, weitgehend auf Kunststoff zu verzichten und wiederverwendbare Komponenten zu integrieren.

Exemplarisch wurde diese Strategie zunächst bei ZWILLING Premiumbestecken umgesetzt. Im Berichtsjahr haben wir auch die Verpackungen der Messerserie ZWILLING Pro auf modulare, kunststofffreie Kartonverpackungen umgestellt. Anstelle der bisherigen transparenten PET-Schachteln und der

schwer recycelbaren Polystyrol-Einsätze kommen vollständig recycelbare Materialien zum Einsatz. Lediglich zum Schutz der Messerspitzen beim Transport nutzen wir weiterhin wiederverwendbare Protektoren aus Kunststoff. Sukzessive ist die Umstellung auf nachhaltige Verpackungslösungen für weitere Solinger Messerarten sowie das ZWILLING Cookware- und Enfinigy-Sortiment geplant. Auch STAUB hat sein Verpackungskonzept neu ausgerichtet und Anfang 2024 eine Produktverpackung aus unbehandeltem Karton eingeführt, der zu 80 Prozent aus Altpapier besteht. Gleichzeitig wird der Kunststoff-Aufkleber „Made in France“ künftig durch eine Gravur auf dem Produkt ersetzt.

Neben Produktverpackungen wurden im Berichtsjahr auch Transportverpackungen auf ressourcenschonende Materialien umgestellt. Seit ZWILLING im Herbst 2023 damit begonnen hat, die Endkunden-Logistik in Eigenregie zu steuern, werden im B2C-Versand geschredderte Kartonagen als Polstermaterial eingesetzt und so Primärrohstoffe geschont. Begleitet wurde die Einführung durch eine Verbraucher-Umfrage, die ein durchgängig positives Feedback für die nachhaltige Verpackungsoption ergab. Mit dem global umgesetzten Maßnahmenpaket konnte ZWILLING im Berichtsjahr die Anzahl der nachhaltig optimierten Verpackungen globaler Serien von 38 auf 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigern.



→
BALLARINI hat die Produktionslinie für Kochgeschirr aus Aluminium grundlegend modifiziert, sodass auch die Verarbeitung von Keramikbeschichtungen ohne PFAS erfolgen kann.



ENERGIEEFFIZIENZ UND UMWELTSCHUTZ

2.462 t

weniger CO₂-Emissionen als im Vorjahr haben die ZWILLING Produktionswerke und Standorte in 2023 emittiert.

42 %

weniger CO₂-Emissionen in **Scope 1 und Scope 2 bis 2030** gegenüber dem Basisjahr 2021: ZWILLING hat dieses ambitionierte Dekarbonisierungsziel in Anlehnung an den Net-Zero-Standard der Science Based Targets Initiative festgelegt.

95 %

des ZWILLING CO₂-Fußabdrucks machen **Scope 3-Emissionen** aus, die ihren Ursprung in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette haben. Dies hat die 2023 erstmals durchgeführte Scope 3-Bilanzierung ergeben.





MANAGEMENTANSATZ

Die globalen Auswirkungen der Erderwärmung und Ressourcenknappheit erhöhen den Transformationsdruck auf die Wirtschaft. Mit seiner Ende 2022 verabschiedeten, deutlich ambitionierteren Klimastrategie verfolgt ZWILLING das Ziel, den ökologischen Fußabdruck nicht nur im eigenen Geschäftsfeld, sondern auch in der Lieferkette messbar zu reduzieren. Durch den Verzicht auf CO₂-Kompensation unterstreichen wir die Ambition, die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeit real und substantiell zu begrenzen.

ZWILLING verpflichtet sich, die Treibhausgasemissionen der Produktions- und Logistikstandorte (Scope 1 und Scope 2) bis 2030 um 42 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2021 zu senken und konkrete Reduktionsziele für Scope 3-Emissionen festzulegen. Die Überarbeitung des ZWILLING Klimaziels orientiert sich am Net-Zero-Standard der Science Based Target Initiative (SBTi) und schafft zugleich die Basis, um gesetzlichen Auskunftspflichten analog zu den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) sowie kundenindividuellen Anforderungen gerecht zu werden.

Im Berichtsjahr haben alle ZWILLING Produktionsstandorte weltweit individuelle Reduktions-Roadmaps entwickelt und die Umsetzung gestartet. Gleichzeitig wurde die Klimabilanzierung ausgeweitet und eine erste Abschätzung der Scope 3-Emissionen getroffen. Im laufenden Jahr liegt der Fokus darauf, die Datenqualität zu verbessern und ein belastbares Reduktionsziel für die vorgelagerte Wertschöpfungskette ableiten zu können. Unsere zunächst für 2024 geplante Evaluierung einer Teilnahme an der SBTi verzögert sich dadurch.

Die ZWILLING Strategie: We Care for Climate

Ressourcen sind die Basis jeder industriellen Produktion. Als Konsumgüterhersteller ist auch ZWILLING auf die Nutzung von Energie und Rohstoffen angewiesen. An den ZWILLING Standorten wird Energie vorrangig für thermische Prozesse wie Schmelzen, Einbrennen und Trocknen, für den Betrieb von Maschinen sowie Beheizung der Gebäude benötigt. Im Jahr 2023 sank der Gesamtenergieverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 14 Prozent auf 95.801 Megawattstunden (MWh). Den stärksten Rückgang verzeichnen die Produktionsstandorte in Frankreich, Italien, China und Deutschland. Der niedrigere Verbrauch ist zum einen auf lokale Energieeffizienzmaßnahmen, zum anderen auf eine konjunkturell bedingte geringere Produktion zurückzuführen.

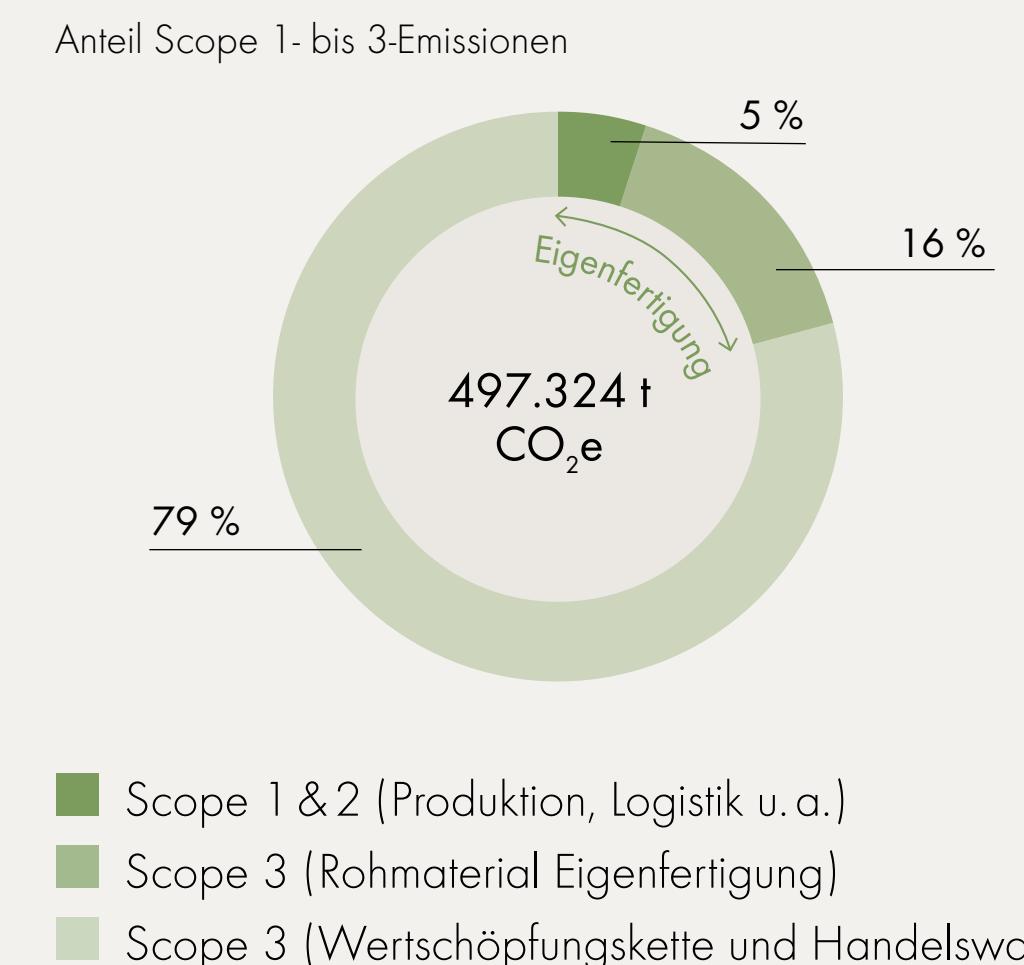
Gedeckt wird der Energiebedarf zu 44 Prozent durch Strom, zu 36 Prozent durch Gas sowie zu 15 Prozent durch Kokskohle. Dabei ist der Anteil erneuerbarer Energie am Stromverbrauch weiter von 20,5 Prozent im Jahr 2021 auf 24,3 Prozent in 2023 gestiegen. Insgesamt ist der Energieverbrauch in der Produktion und Logistik sowie in den Shops und in der Verwaltung (Scope 1 und Scope 2) für rund 5 Prozent unseres CO₂-Fußabdrucks verantwortlich.

Fortschritte auf dem Reduktionspfad

Gestützt auf den Net-Zero-Standard der international anerkannten Science Based Targets Initiative hat sich ZWILLING zum Ziel gesetzt, die direkten (Scope 1) und indirekten (Scope 2) Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2030 um 42 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Wesentliche Hebel zur CO₂-Einsparung liegen in der Senkung prozessbedingter Emissionen, einer verbesserten Energie-

effizienz sowie dem verstärkten Bezug von Grünstrom und der Nutzung von eigenerzeugtem Solarstrom. Im Berichtsjahr haben wir an den einzelnen ZWILLING Standorten die spezifischen Reduktionspotenziale ermittelt, mit dem Fokus auf energieintensive Produktionswerke lokale Roadmaps entwickelt und mit konkreten Investitionsplänen hinterlegt. Erste Maßnahmen mit einem deutlichen ökologischen und betriebswirtschaftlichen Impact wurden bereits umgesetzt (siehe Infokasten Seite 29). Für das laufende Jahr ist insbesondere die Installation weiterer Photovoltaikanlagen

Klimabilanz der ZWILLING Gruppe 2023*



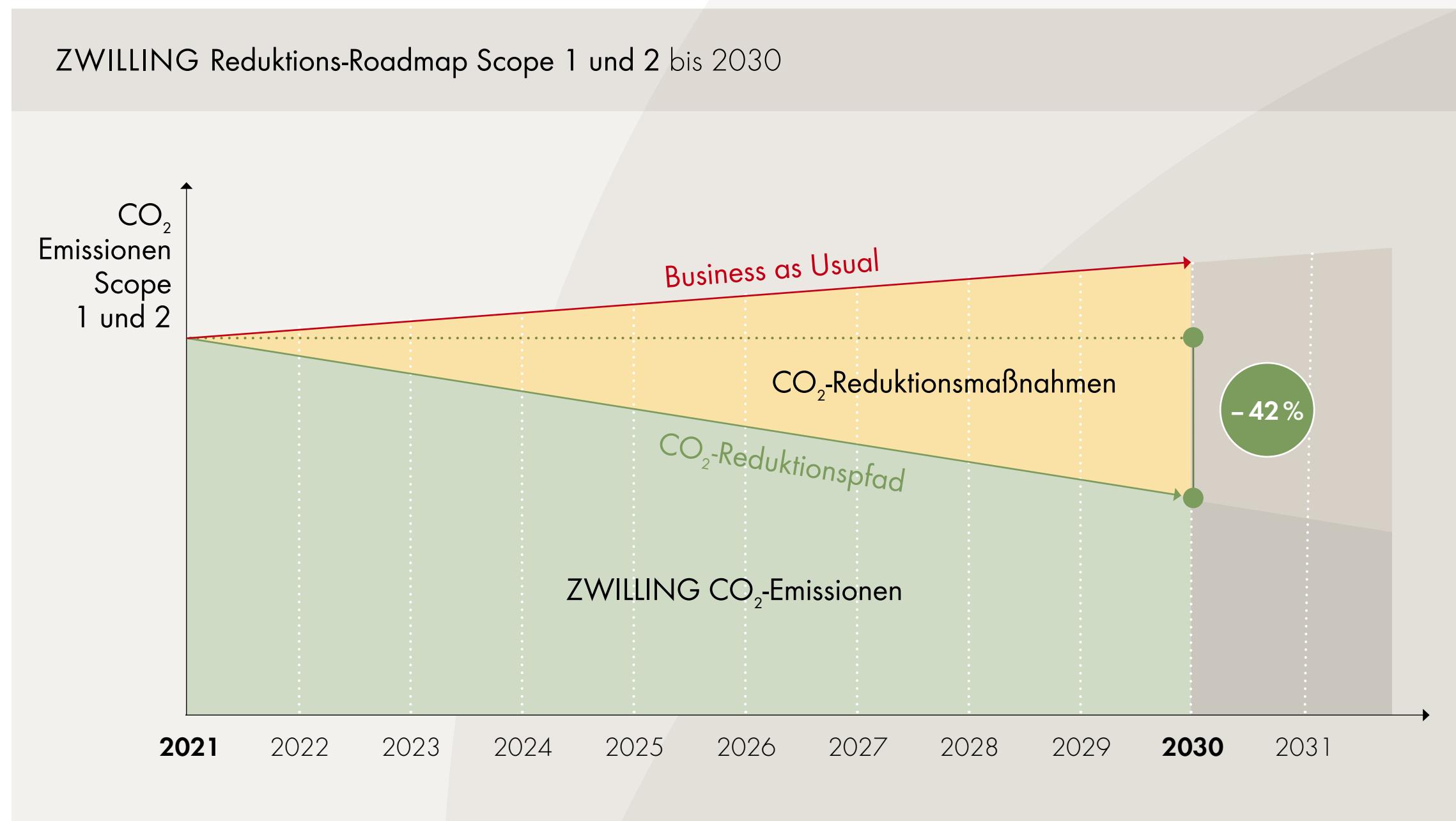
*Die aktuellen Scope 3-Werte basieren auf einer Analyse, die in 2023 auf Basis der Werte des Jahres 2022 durchgeführt wurde.



an den Standorten von DEMEYERE in Belgien, ZWILLING Japan und ZWILLING Indien geplant. Wir überprüfen die einzelnen Roadmaps auf Ebene der Produktionsstandorte kontinuierlich, aktualisieren und ergänzen sie systematisch um weitere Maßnahmen. Die Transformation wird auf lokaler Ebene maßgeblich von den Verantwortlichen in den Werken vorangetrieben und auf zentraler Ebene durch den Action Field Leader Energieeffizienz und Umweltschutz sowie den ZWILLING Sustainability Officer gesteuert und koordiniert.

Scope 3-Bilanzierung gestartet

Den mit Abstand größten Anteil am ZWILLING CO₂-Fußabdruck machen Scope 3-Emissionen aus, die ihren Ursprung in der vorgelagerten Wertschöpfungskette haben. Dies hat die im Berichtsjahr mithilfe externer Experten erstmals durchgeführte Scope 3-Bilanzierung ergeben. Hauptemissionsquellen stellen danach mit nahezu 75 Prozent eingekaufte Rohstoffe sowie von Zulieferern produzierte Handelswaren dar, vor allem Kochgeschirr.



Bei den CO₂-Hotspots entlang der komplexen und weit verzweigten Lieferkette zeigten sich teils signifikante Defizite bei der Datenverfügbarkeit und -qualität, sodass zunächst auf eine ausgabenbasierte Berechnungsmethode zurückgegriffen werden musste. Mithilfe des Beschaffungsvolumens sowie datenbankgestützter Emissionsfaktoren haben wir die CO₂-Emissionen pro Euro Einkaufswert für eine bestimmte Produktgruppe annäherungsweise bestimmt. Gegenüber einer primärdatenbasierten Kalkulation, bei der tatsächliche Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen eines Lieferanten zugrunde liegen, weist dieser Ansatz jedoch erhebliche Unschärfe auf. Für 2024 liegt der Fokus auf der Verbesserung der Datenverfügbarkeiten und -qualitäten.

Um konkrete Reduktionspotenziale entlang der Lieferkette erschließen und Fortschritte messen zu können, strebt ZWILLING künftig für die wichtigsten Rohstoffe und Produktgruppen die Erhebung von Aktivitäts- und/oder Primärdaten an. Dies ist nur in einer engen Interaktion mit den Zulieferern möglich. Einen geeigneten Ansatzpunkt zum Austausch mit Lieferanten zu Umweltdaten und -maßnahmen bietet das amfori BEPI-Portal, über das Lieferanten Informationen zu ihrer Umweltperformance bereitstellen (siehe Kapitel 4: Nachhaltige Lieferkette). Über diesen Weg können wir unsere Lieferanten zu Umweltthemen und der Bereitstellung entsprechender Informationen sensibilisieren und darüber in den Austausch kommen.



Durch den Bezug von emissionsreduziertem Stahl des finnischen Herstellers Outokumpu wird die CO₂-Intensität in der ZWILLING Messer-Produktion Solingen deutlich reduziert.





Weichenstellung: Dekarbonisierung der Supply Chain

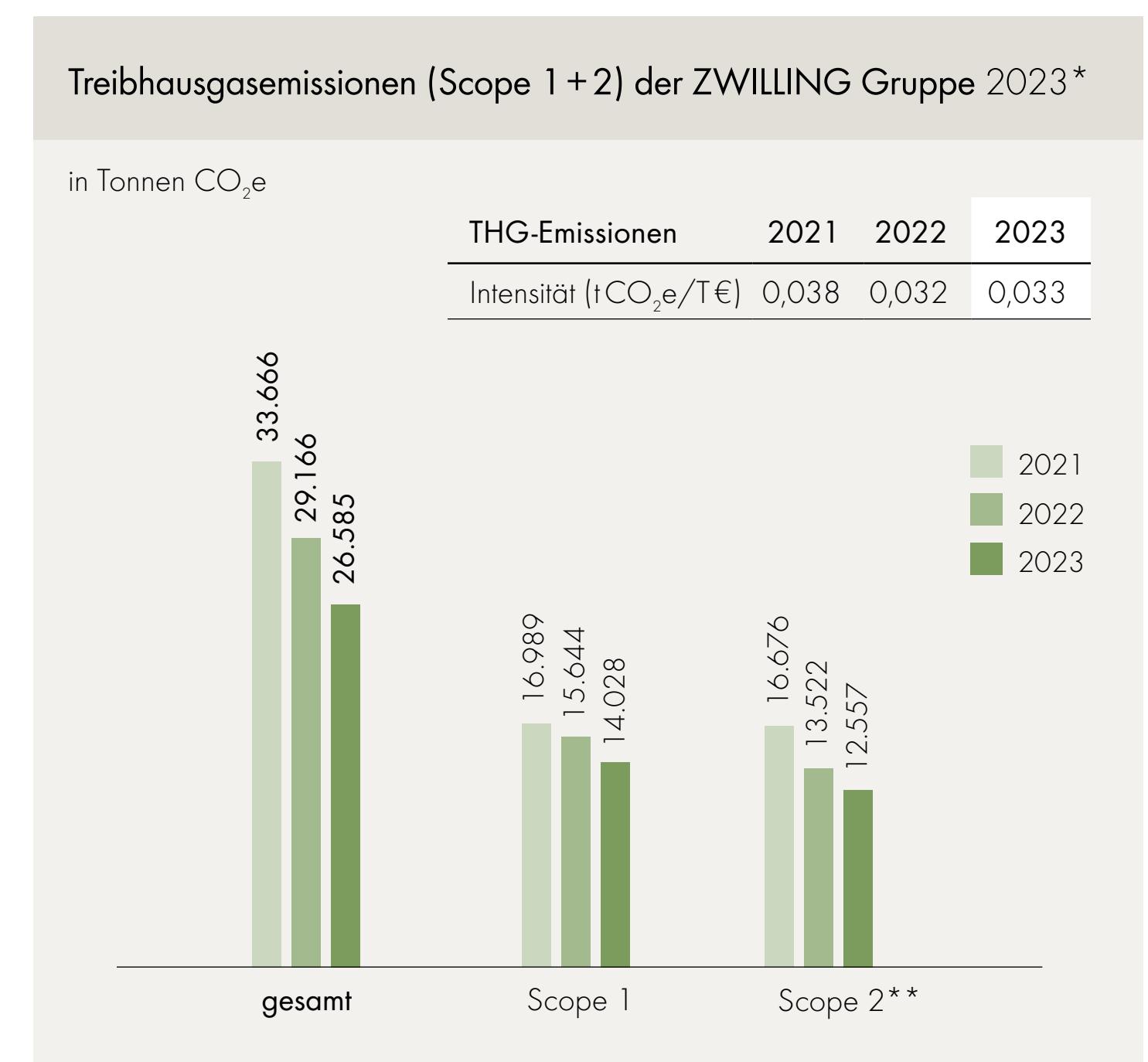
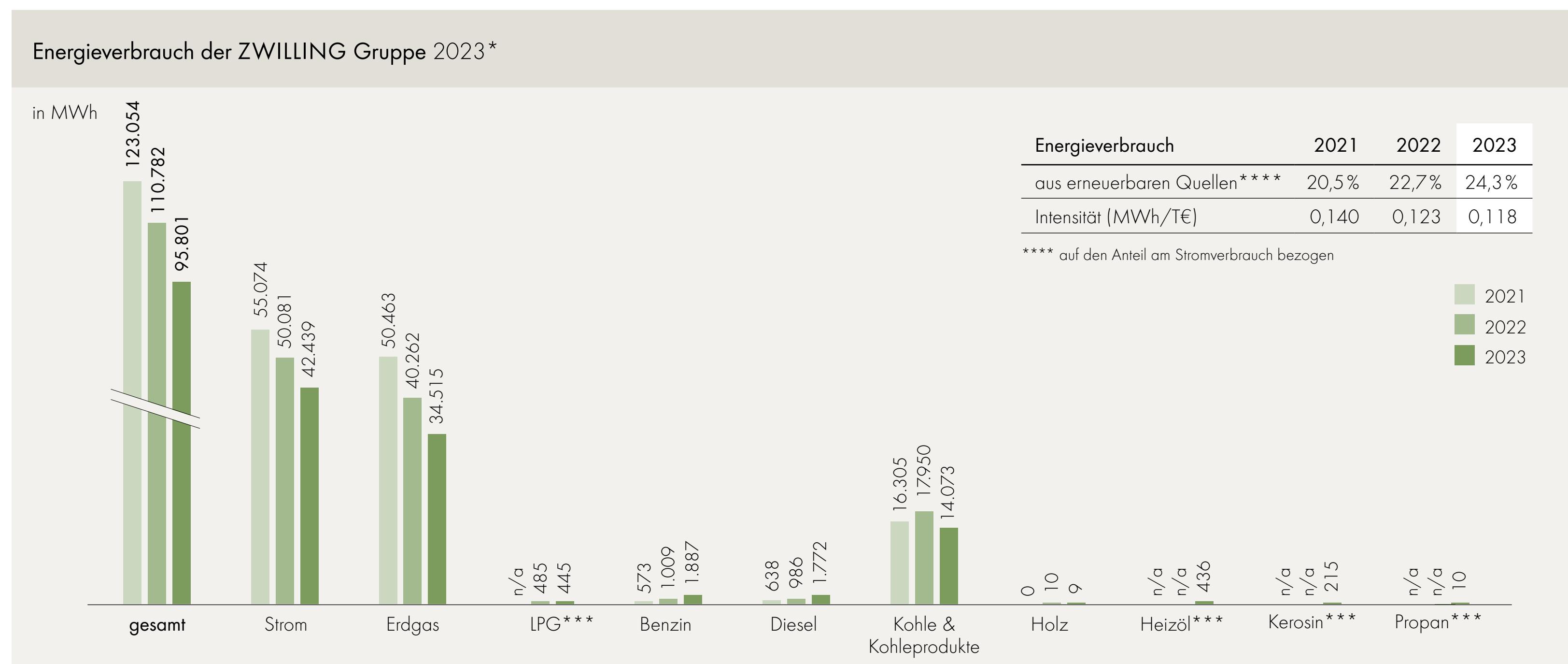
Auch wenn wir im Berichtsjahr aufgrund der unzureichenden Datenqualität noch kein belastbares Scope 3-Reduktionsziel festlegen konnten, haben wir bereits Schritte zur Dekarbonisierung der Supply Chain in die Wege geleitet. Einen der größten CO₂-Treiber in der vorgelagerten Wertschöpfungsstufe stellt die Beschaffung der Rohmaterialien, z. B. von Stahl,

dar. Durch den Bezug von emissionsreduziertem Stahl wird die CO₂-Intensität in der ZWILLING Messer-Produktion Solingen deutlich reduziert (siehe Kapitel 3: Produkte und Verpackungen). In einer weiteren Maßnahme haben wir sämtliche Paketzustellungen innerhalb Deutschlands auf den DHL GoGreenplus-Versand umgestellt und so die transportbedingte Klimabilanz der letzten Meile erheblich verbessert.

Agenda 2024: Die Scope 3-Datenqualität verbessern

Im Berichtsjahr haben wir bedeutende Fortschritte beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Geschäftspraxis erreicht, insbesondere mit Blick auf die Bilanzierung der wesentlichen Scope 3-Kategorien. Künftig wollen wir die kontinuierliche Erhebung relevanter Daten bei Lieferanten weiter ausbauen und entsprechende Emissionen und Kenn-

zahlen mithilfe des 2023 implementierten ESG-Software-Tools erfassen. Unsere Ambition ist es, die Datenqualität in den Produktgruppen mit dem höchsten Impact substanziell zu verbessern und auf dieser Basis ein konkretes Scope 3-Reduktionsziel abzuleiten. Auf dem Zielpfad beziehen wir neben dem CO₂-Reduktionspotenzial weitere Faktoren wie Praktikabilität, Zeitaufwand und Kosteneffizienz mit ein.



* In 2023 wurden im Rahmen der Implementierung der ESG-Software auch die Emissionsfaktoren holdingweit harmonisiert. Die hier aufgeführten Werte für 2021 und 2022 können sich daher von den Werten in den letzten ZWILLING Nachhaltigkeitsberichten unterscheiden.

** ZWILLING bezieht lediglich Strom, keine Wärme, Kälte und Dampf. Scope 2-Emissionen wurden mit marktbasierteren Emissionsfaktoren berechnet.

*** LPG wurde erstmals in 2022 erfasst. Heizöl, Kerosin und Propan wurden erstmals im Rahmen der umfassenden Scope 3-Analyse 2023 erfasst.



Den Recyclinganteil erhöhen

Wesentlicher Bestandteil der ZWILLING Nachhaltigkeitsagenda ist der Ressourcenschutz. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, natürliche Ressourcen mit hohem Wirkungsgrad einzusetzen, geschlossene Materialkreisläufe zu etablieren und Abfälle zu vermeiden. Eine Vielzahl der

von uns verwendeten Rohstoffe, insbesondere Metalle, sind recycelbar und können als Sekundärrohstoffe nahezu ohne Qualitätseinbußen beliebig oft in den Wertschöpfungsprozess zurückgeführt werden. Die 2023 vereinbarte Kooperation mit dem finnischen Stahlhersteller Outokumpu ermöglicht es, durch die Verwendung eines hohen

Anteils an recyceltem Material in der Produktion den Kreislauf für Stahl noch enger zu schließen.

Ein sparsamer Ressourcenverbrauch und zirkuläre Prozesse tragen dazu bei, das Abfallaufkommen zu reduzieren und Entsorgungsmengen auf niedrigem Niveau zu halten. Unvermeidbare Abfälle trennen und behandeln wir gemäß den lokal geltenden gesetzlichen Vorgaben.

ZWILLING deckt einen Großteil des Wasserbedarfs aus lokalen Versorgungsnetzen. Sämtliche Abwässer werden gereinigt und aufbereitet, bevor sie in die Umwelt oder in kommunale Abwassersysteme eingeleitet werden.

ENERGIEEFFIZIENZ IM BLICKPUNKT

Im eigenen Einflussbereich (Scope 1 und Scope 2) hat ZWILLING den eingeschlagenen Reduktionspfad konsequent verfolgt. So hat beispielsweise DEMEYERE die Energieeffizienz seiner Produktionsanlage im belgischen Herentals durch kontinuierliches Monitoring, Analyse und Steuerung der Verbräuche signifikant gesteigert.

Im Produktionswerk von STAUB im französischen Merville wurde einer der Gas-Emaille-Öfen mit einer zusätzlichen Isolierung, neuen Ventilatoren und einem Luftschieber ausgestattet und ein Wärmetauscher installiert. Das erhöht die Energieeffizienz deutlich und spart rund 25 Prozent der bisher benötigten Wärmeenergie ein.

Am ZWILLING Headquarter in Solingen entfällt ein erheblicher Teil des Gasverbrauchs auf Wärmeenergie zur Beheizung der Büros und Konferenzräume. 2023 hat der Standort in eine intelligente Heizungssteuerung investiert. Smarte Thermostate mit Abwesenheitserkennung schalten automatisch in einen Sparmodus, sobald die Büros nicht besetzt sind. Dadurch lässt sich der Energieverbrauch um rund 24 Prozent drosseln.

Filtersysteme für Luftschadstoffe

Prozessbedingt entstehen in unseren Produktionswerken auch Luftschadstoffe. Um zu verhindern, dass die Stoffe in die Atmosphäre gelangen, haben wir an unseren Standorten zahlreiche Filtersysteme installiert. Der Standort Solingen verfügt über eine Absaugeeinrichtung mit anschließender Luftfilterung. Im französischen STAUB Werk verhindert ein spezielles Filtersystem die atmosphärischen Emissionen eisenhaltiger Stäube. Systeme zur Trocken- und Nassfiltration sowie Staubfilter sorgen im italienischen Produktionswerk von BALLARINI für einen effektiven Schutz gegen Luftschadstoffe. Durch eine zusätzliche Nachverbrennung wird darüber hinaus der Ausstoß flüchtiger organischer Verbindungen reduziert.



STAUB verfolgt das Ziel, die Energieeffizienz der Öfen in der Emaillieranlage substanziell zu verbessern. Mithilfe eines neu installierten Wärmetauschers, moderner Ventilatoren und Luftschieber werden Wärmeverluste vermieden und Gasverbräuche reduziert.



NACHHALTIGE LIEFERKETTE



84 %

ihres **wertmäßigen Beschaffungsvolumens** innerhalb des relevanten Scopes* hat die ZWILLING Gruppe mit Lieferanten umgesetzt, die ein gültiges BSCI-Audit vorweisen können.

117

BSCI-Audits fanden in 2023 bei ZWILLING Lieferanten statt. Alle Audits wurden halbangekündigt – semi-announced – durch externe Prüfgesellschaften durchgeführt.

42 %

der im Vorjahr noch nicht auditierten Lieferanten innerhalb des BSCI-Scopes haben im Berichtsjahr 2023 **erfolgreich ein BSCI-Audit durchlaufen.**

* Der Scope umfasst Lieferanten aus einem Risikoland, welche die ZWILLING Gruppe mit Handelswaren, Komponenten oder Rohstoffen beliefern und ein jährliches Beschaffungsvolumen von mehr als 10.000 Euro aufweisen.



MANAGEMENTANSATZ

Die unternehmerische Verantwortung von ZWILLING umfasst den gesamten Wert schöpfungsprozess und schließt das globale Lieferanten-Netzwerk ein. Unser Anspruch ist es, sämtliche Beschaffungsprozesse in ethisch und rechtlich einwandfreier Weise zu tätigen.

Zur Nachverfolgung von Lieferkettenrisiken haben wir bereits im Jahr 2022 ein Risikomanagement gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) eingeführt. Nachdem sich die Vorgehensweise in der Praxis bewährt hat, wurde die Methodik im Berichtsjahr verfeinert und in alle maßgeblichen Beschaffungsprozesse integriert. So haben wir unsere Einkaufsbedingungen um wesentliche ESG-Aspekte erweitert und einen neuen ZWILLING Supplier Code of Conduct eingeführt. Darin verpflichten wir unsere Lieferanten zur Einhaltung menschenrechtlicher und umweltbezogener Anforderungen. Zudem wurden die Kriterien zur Risikobewertung im vergangenen Jahr für die gesamte Werhahn-Gruppe vereinheitlicht.

2023 haben wir unser nachhaltigkeitsorientiertes Engagement in der Lieferkette deutlich ausgebaut und Verbesserungsmaßnahmen systematisch und zielgerichtet nachverfolgt, vielfach durch eigene Mitarbeitende vor Ort. Auf diese Weise ist es gelungen, den Dialog mit Lieferanten zu sozial- und umweltbezogenen Themen zu intensivieren und weitere Veränderungen zum Positiven anzustoßen.

Im Berichtsjahr haben wir darüber hinaus den Managementansatz um die Umweltdimension erweitert und das Lieferanten-Onboarding in die Business Environmental Performance Initiative (BEPI) gestartet.

Die Lieferkette sozial und ökologisch ausrichten

Komplexe Beschaffungsstrukturen

Von Rohstoffen und Vorprodukten über Handelswaren bis zu Verpackungen: Als global agierender Konsumgüterhersteller mit einem umfangreichen Produktpotential bezieht ZWILLING Materialien von rund 400 Lieferanten weltweit – vorwiegend aus dem asiatischen und europäischen Raum. In 2023 belief sich der Gesamtwert der beschafften Güter und Dienstleistungen auf 377 Millionen Euro. Davon entfielen rund 133 Millionen Euro auf Handelswaren, 48 Millionen Euro auf Rohstoffe und Komponenten sowie 196 Millionen Euro auf indirekte Materialien und Dienstleistungen.

Supplier Code of Conduct eingeführt

Der Aufbau und die Weiterentwicklung einer stabilen und zuverlässigen Lieferantenbasis tragen zu reibungslosen Produktionsabläufen und zur Wettbewerbsfähigkeit bei. Neben betriebswirtschaftlichen Aspekten wie Qualität, Liefertreue, Servicegüte und Kosteneffizienz gewinnen ethische, soziale und ökologische Kriterien bei der Auswahl und Bewertung der Zulieferer zunehmend an Bedeutung. Die Leitplanke für das ZWILLING Lieferantenmanagement bildet der Werhahn Code of Conduct sowie die 2023 verabschiedete Grundsatzklärung der Wilh. Werhahn KG zu Menschenrechten und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten. Präzisiert werden die darin festgelegten ethischen, sozialen und ökologischen Standards im ZWILLING Supplier Code of Conduct, den wir im Berichtsjahr gruppenweit eingeführt haben. Er steht im Einklang mit dem Verhaltenskodex der weltweit anerkannten amfori Business Social Compliance Initiative (amfori

BSCI), der wir seit 2017 angehören, und stützt sich auf nationale und internationale Gesetze und Normen wie

- das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz LkSG,
- die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen,
- die UN-Kinderrechtskonvention sowie
- die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation ILO.

Der hohe Stellenwert von Sozialstandards und deren Verbindlichkeit für Zulieferer wird dadurch untermauert, dass der Supplier CoC – wie zuvor bereits amfori BSCI – als integraler Bestandteil in die Einkaufsbedingungen aufgenommen wurde. Die Lieferanten wurden aufgefordert, die aktualisierten Bedingungen durch ihre Unterschrift anzuerkennen, ihre Einhaltung zu bestätigen und sie auch an Zulieferer zu adressieren. Insgesamt wurde durch den Roll-out des Supplier CoC das Bewusstsein für die Bedeutung menschenrechtlicher und umweltbezogener Belange innerhalb des ZWILLING Lieferanten-Netzwerks geschärft.

amfori BSCI als zentrales Element des Risikomanagements

Die Einhaltung der im Supplier CoC definierten Anforderungen wird durch das amfori BSCI-Programm überprüft und sichergestellt. Den regelmäßigen, sozialen Bewertungsprozess durchläuft jeder Lieferant, der

- in einem Risikoland gemäß amfori ESG Risk Compass tätig ist,
- ZWILLING regelmäßig mit Handelswaren, Komponenten oder Rohstoffen beliefert und dabei
- gruppenweit mehr als 10.000 Euro jährlich umsetzt.



Das Monitoring erfolgt in Form von Audits, die unabhängige Prüfinstitute in den Produktionsbetrieben der Zulieferer durchführen. Bei den Vor-Ort-Sichtungen werden die Nachhaltigkeitsleistungen der Lieferanten umfassend bewertet. Im Berichtsjahr fanden 117 BSCI-Audits in Produktionsstätten statt, die für ZWILLING tätig sind. Damit hat ZWILLING erneut das selbst gesteckte Ziel erreicht, mindestens 80 Prozent des wertmäßigen Beschaffungsvolumens mit Lieferanten umzusetzen, die ein BSCI-Audit durchlaufen haben. Ein Teil der Lieferanten wird nach dem Prinzip industrieweit geteilter Audits durch amfori-Mitglieder gemanagt. Bei rund 50 Prozent der Lieferanten trägt ZWILLING die Hauptverantwortung des BSCI-Managements. Wir übernehmen die

Aufgabe, neue Lieferanten an das Programm heranzuführen, Re-Audits zu organisieren sowie Abhilfemaßnahmen für nachgewiesene Risiken nachzuverfolgen. Die Ergebnisse aus den BSCI-Audits fließen in das ganzheitliche Risikomanagement ein. 2023 haben wir die im Vorjahr erstmals durchgeführte Risikoanalyse gemäß IKG weiterentwickelt und unter Federführung der Wilh. Werhahn KG sowie mit externer Unterstützung konzernweit harmonisiert. Im ersten Schritt wurden die abstrakten menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken anhand von Länder- und Branchenindizes unabhängiger validier Quellen untersucht. In einem zweiten Schritt wurden die konkreten, durch BSCI-Audits ermittelten Compliance-Risiken unseres bestehenden

Lieferanten-Netzwerks bewertet und die Prioritäten für weitere Präventions- und Abhilfemaßnahmen festgelegt.

Umgang mit erhöhten Risiken

Die Risikoanalyse unter Berücksichtigung von BSCI-Audits ergab im Berichtsjahr erhöhte Risiken bei einzelnen asiatischen Zulieferern in den Leistungsbereichen Gesundheits- und Arbeitsschutz sowie Entlohnung. Um diesen Risiken angemessen zu begegnen und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu initiieren, entwickeln wir zusammen mit Lieferanten detaillierte Abhilfepläne. Dabei setzen wir auf einen partnerschaftlichen Dialog- und Lernprozess und ein gemeinsames Verständnis für menschenrechtliche Themen. Die Fortschritte werden in enger Taktung nachverfolgt und überprüft. Lehnt jedoch ein Lieferant die Korrekturmaßnahmen ab oder scheitern diese, behält sich ZWILLING als letzte Option vor, die Geschäftsbeziehung zu beenden. Zudem weisen BSCI-Audits regelmäßig erhöhte Arbeitszeiten bei chinesischen Lieferanten aus. Im Sinne der Sorgfaltspflicht beschäftigen wir uns näher mit den lokalen Hintergründen und suchen den Austausch mit Lieferanten, um schrittweise Verbesserungen zu erreichen.

Aktives Risikomanagement

In 2023 hat ZWILLING verstärkt Anstrengungen unternommen, um die Nachverfolgung von Lieferkettenrisiken durch eigene Mitarbeitende vor Ort zu begleiten. Dazu haben wir unsere Qualitätsprüfer in China und Vietnam zum Thema Sozialstandards geschult. Mithilfe einer gemeinsam entwickelten, standardisierten Methodik zur Nachverfolgung wurde

7

Verstoß gegen die BSCI-Null-Toleranz-Regeln wurde 2023 im Zuge der Lieferanten-Audits ermittelt und behoben.

die Umsetzung von angekündigten Verbesserungsmaßnahmen bei Lieferanten überprüft. Die enge Kooperation mit den Lieferanten erhöht die Akzeptanz und Durchschlagskraft der Maßnahmen. Bei Bedarf wird der für den jeweiligen Lieferanten verantwortliche Mitarbeitende aus dem Einkauf eingebunden, um dem Prozess mehr Nachdruck zu verleihen.

Case Study: Gemeinsam Arbeitsbedingungen verbessert

Transparente Kommunikation auf Augenhöhe in Verbindung mit einer konsequenter Null-Toleranz-Politik: Dass diese Strategie aufgeht, zeigt ein aktuelles Beispiel aus der Region Asia-Pacific. Im April 2023 ergab ein planmäßiges BSCI-Audit, dass ein thailändischer Lieferant Kosten für benötigte Arbeitspapiere an seine Mitarbeitenden aus Myanmar weiterbelastet hat, sodass sie zu Arbeitsbeginn mit mehr als einem Monatsgehalt bei ihrem Arbeitgeber verschuldet waren. Während diese Praxis mit lokalen Gesetzen konform ist, widerspricht sie dem BSCI Code of Conduct und wurde folglich von den Auditoren im Bereich Schuld knechtschaft (Bonded Labour) als Verstoß gegen die Null-Toleranz-Regeln klassifiziert.



ENGAGEMENT VERSTÄRKT

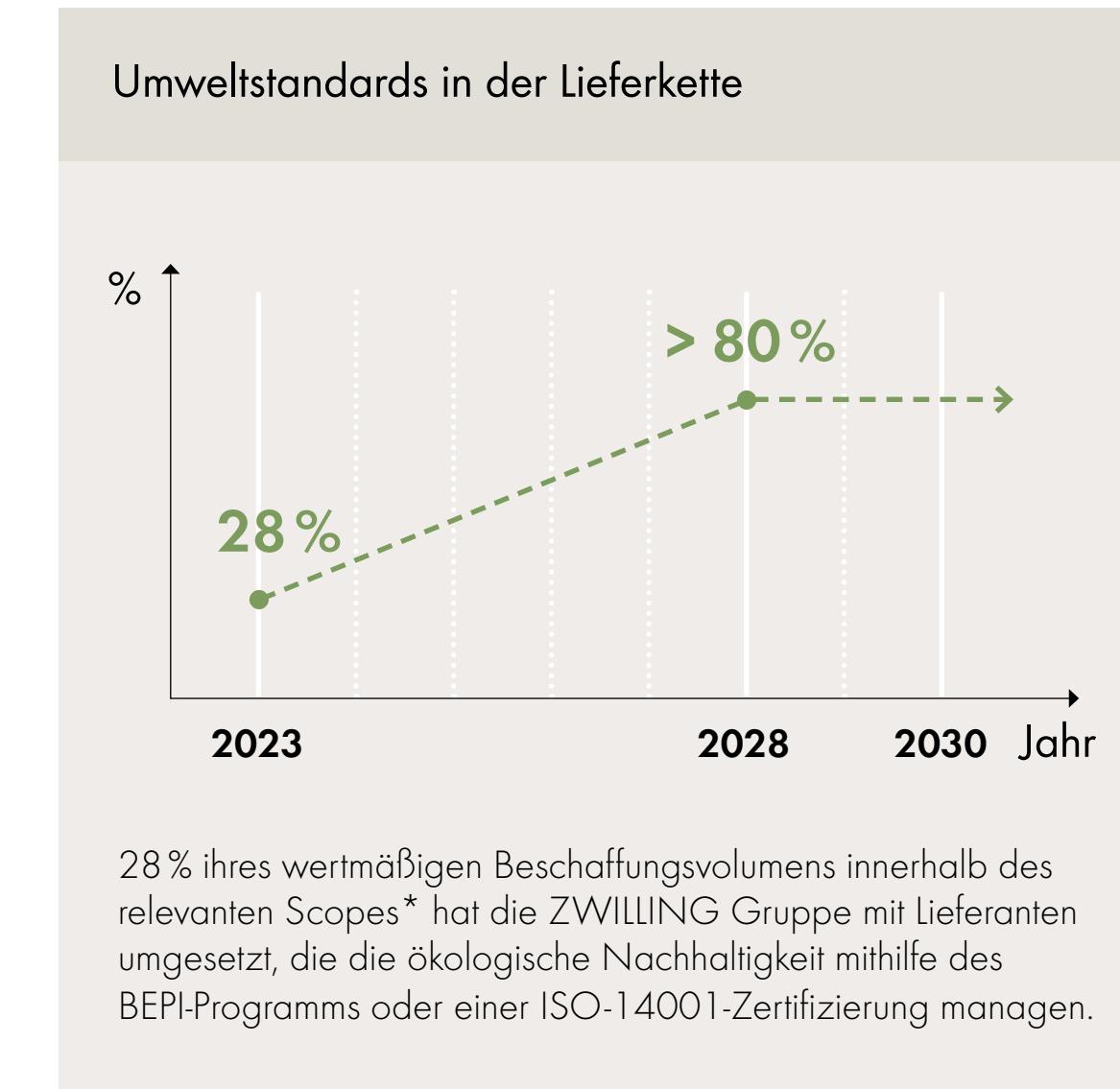
Seit Anfang 2024 gehört ZWILLING der amfori BSCI System Project Group an. Die Arbeitsgruppe ist international zusammengesetzt und besteht aus einem amfori-Kernteam sowie rund 20 Unternehmensvertretern. Im Fokus der regelmäßigen Treffen stehen der Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung von amfori BSCI angesichts einer hohen globalen Veränderungsdynamik. Für amfori stellt das Gremium eine wichtige Anlaufstelle dar, um aktuelle Themenfelder mit erfahrenen Praktikern zu diskutieren und basierend auf dem Feedback zukunftsweisende Lösungsansätze zu entwickeln.



Nach Bekanntwerden des Falls hat ZWILLING unmittelbar interveniert und deutlich gemacht, dass das Vorgehen nicht mit den ZWILLING Werten und der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht vereinbar ist. Ausschlaggebend war, dass entstandene Kosten einem existenzsichernden Lebensstandard der Arbeitsmigrant*innen entgegenstanden. Die Herausforderung bestand darin, trotz der zunächst zögerlichen Haltung der Geschäftsleitung des Lieferanten ein gemeinsames Verständnis des Sachverhalts zu schaffen und eine Lösung unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten zu finden. In regelmäßigen Online-Meetings und Vor-Ort-Besuchen gelang es, die Situation zu evaluieren, den Lieferanten zu sensibilisieren und ein Umdenken anzustoßen. Begleitet durch den ZWILLING Einkauf, die Tochtergesellschaft DEMEYERE als Hauptabnehmer des Lieferanten sowie Expert*innen von amfori BSCI wurden grundlegende Verbesserungsmaßnahmen in die Wege geleitet. So veranlasste der Lieferant die Rückerstattung der für Arbeitspapiere entstandenen Kosten an noch aktive Mitarbeitende – mit finanzieller Unterstützung durch DEMEYERE. Gleichzeitig wurde die bisherige Vorgehensweise eingestellt und interne Prozessvorschriften überarbeitet. Künftig trägt der Lieferant alle anfallenden Gebühren und Kosten der Personalanstellung. Ergänzend zu neu implementierten Strukturen nahm die Personalabteilung des Lieferanten an einem amfori-Training zu verantwortungsvoller Personalbeschaffung teil.



Auf der ZWILLING Global Purchasing Konferenz in Shanghai vom 14./15.11.2023 stand das Thema Nachhaltigkeit im Fokus.



Das im April 2024 durchgeführte Re-Audit bestätigte die wirksame Umsetzung der Korrektur- und Abhilfemaßnahmen. Im Gesamtergebnis erzielte der Lieferant eine B-Bewertung. Somit konnte der Vorfall nach einjähriger gemeinsamer Verbesserungsphase abgeschlossen werden. Auch darüber hinaus wurde der Arbeitsschutz durch gezielte Maßnahmen weiter gestärkt. Der Fall veranschaulicht beispielhaft, dass es ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit, Ausdauer und Engagement erfordert, um substantielle Verbesserungen für Mitarbeitende von Lieferanten zu erreichen, die nach lokalem Recht keine Notwendigkeit darstellen.

BEPI 2.0: Umweltstandards im Lieferanten-Netzwerk verankern

Um neben Sozialstandards auch die Umweltperformance in den für ZWILLING produzierenden Fabriken zu verbessern, ist ZWILLING im Jahr 2021 der amfori Business Environmental Performance Initiative (amfori BEPI) beigetreten. Zentrales Element des BEPI-Ansatzes ist ein Risk-Assessment, eine Selbstauskunft der Lieferanten zu Umweltdaten wie dem Energie- oder Wasserverbrauch. Daraus ergibt sich ein Gesamtbild der Stärken und potenziellen Risiken einer Produktionsstätte. Die auf der amfori BEPI-Plattform zur Verfügung gestellten Informationen schaffen Transparenz und ermöglichen es, Initiativen zur Verbesserung des Umweltmanagements vor Ort zu entwickeln.

Im Berichtsjahr hat amfori das BEPI-Programm grundlegend überarbeitet, insbesondere wurde der Aufwand der Selbstauskunft deutlich reduziert. Nach interner Evaluierung hat ZWILLING Ende 2023 die erste Welle des BEPI-Onboardings mit strategischen Lieferanten angestoßen. Sie repräsentieren 28 Prozent des wertmäßigen Beschaffungsvolumens der ZWILLING Gruppe im relevanten Scope. Im laufenden Jahr findet der Roll-out auf die weitere Lieferanten-Basis statt. Der Abdeckungsgrad soll fortlaufend erhöht werden – mit dem Ziel, im Jahr 2028 rund 80 Prozent des wertmäßigen Beschaffungsvolumens mit Geschäftspartnern zu realisieren, die ihre umweltbezogene Nachhaltigkeitsleistung nachweislich mithilfe des BEPI-Programms, ISO 14001 oder vergleichbarer Ansätze erfassen und kontinuierlich weiterentwickeln.

Kennzahlen im Überblick

Governance- und Compliance-Kennzahlen		2023*
Anzahl der Vorfälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung		6
Anzahl der Vorfälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung, die ausschließlich über die Whistleblowing-Hotline gemeldet wurden		1
Anzahl der Vorfälle von Diskriminierung, einschließlich Belästigung, die innerhalb des Unternehmens gemeldet wurden		5
Gesamtbetrag der Bußgelder, Strafen und Schadensersatzleistungen infolge arbeitsbedingter Missstände (in Euro)		0
Anzahl schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen und -vorfälle		0
Gesamtbetrag der Geldstrafen, Bußgelder und Schadensersatzleistungen durch schwere Menschenrechtsverletzungen und -vorfälle (in Euro)		0
Anzahl schwerwiegender Menschenrechtsverletzungen, die durch das Unternehmen behoben wurden		0
Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle von Korruption oder Bestechung		0
Anzahl der Verurteilungen wegen Verstößen gegen die Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung		0
Höhe der Geldbußen für Verstöße gegen das Antikorruptions- und Anti-Bestechungsgesetz (in Euro)		0
Gesamtwert der finanziellen und sachbezogenen Spenden und Zuwendungen an politische Parteien oder Organisationen		0
LkSG-relevante Vorfälle		0



Kennzahlen im Überblick

Mitarbeiter*innen weltweit

Stichtag 31. Dezember 2023****		Weltweit		Europa		Nord- und Südamerika		Asien-Pazifik	
		2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Unbefristet	3.143**	3.483		1.769	1.966	285**	443	1.089	1.074
weiblich/männlich/divers/keine Angabe*	1.345/1.797/2/0	1.533/1.943/3/4		699/1.069/2/0	793/1.171/1/1	132/132/0/0	226/212/2/3	514/575/0/0	514/560/0/0
Befristet	338**	383		119**	105	3	67	216	211
weiblich/männlich/divers/keine Angabe*	180/158/0/0	217/162/2/2		49/70/0/0	41/64/0/0	1/2/0/0	40/25/2/0	130/86/0/0	136/73/0/2
Null-Stunden-Verträge	230**	257		4**	5	226	252	0	0
weiblich/männlich/divers/keine Angabe*	115/115/0/0	128/129/0/0		2/2/0/0	2/3/0/0	113/113/0/0	126/126/0/0	0/0/0/0	0/0/0/0
Nicht angestellte Arbeitnehmer*innen****	925	949		203	127	2	27	720	795
Zeitarbeiter*innen/Freelancer*innen/Andere	908/15/2	564/10/375		188/15/2	113/10/4	0/2/0	27/0/0	720/0/0	424/0/371
Beschäftigte gesamt	3.709**	4.123***		1.890**	2.076	514	762	1.305	1.285
weiblich/männlich/divers/keine Angabe*	1.638/2.069/2/0	1.805/2.196/1/121		748/1.140/2/0	838/1.236/1/1	246/268/0/0	315/327/0/120	644/661/0/0	652/633/0/0

Mitarbeiter*innen nach Geschlecht

Weltweit		Europa		Nord- und Südamerika		Asien-Pazifik	
2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
weiblich/männlich/divers/keine Angabe*	1.638/2.069/2/0	1.805/2.196/1/121	748/1.140/2/0	838/1.236/1/1	246/268/0/0	315/327/0/120	644/661/0/0
							652/633/0/0

*In den USA ist es nicht üblich bzw. rechtlich nicht erlaubt, Mitarbeiter*innen nach Alter und Geschlecht zu fragen, daher „keine Angabe“.

**Die Werte aus den letzten Jahren haben sich aufgrund von Fehlerkorrekturen verändert.

***Der Anstieg der Beschäftigten ist auf die Aufnahme der ZWILLING Gesellschaften in Kanada, Spanien und Portugal in den Berichtsscope, Akquisitionen im BBQ-Bereich und den Ausbau der Shops in den USA zurückzuführen.

****Nicht angestellte Arbeitnehmer*innen wurden nicht stichtagsbezogen, sondern gemäß den Jahresdurchschnittswerten ermittelt.

*****Alle Mitarbeiter*innen-Daten wurden als Headcount mit dem Stichtag 31.12.2023 ermittelt.



Kennzahlen im Überblick

Tarifverträge und Lohn

	Weltweit		Europa		Nord- und Südamerika		Asien-Pazifik	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Mitarbeiter*innen, von Tarifverträgen abgedeckt	39%***	42%	76%***	76%	0%***	0%	0%***	11%
Mitarbeiter*innen, unter dem adäquaten Lohn bezahlt	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Schulungen und Kompetenzentwicklung

	Weltweit		Europa		Nord- und Südamerika		Asien-Pazifik	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Anteil der Mitarbeiter*innen, die an regelmäßigen Leistungsbeurteilungen teilnehmen, in Prozent	70%***	61%	64%***	63%	23%***	36%	97%***	73%
Durchschnittliche Schulungsstunden je Mitarbeiter*in und Geschlecht	n/a**	6,3	n/a**	10,0	n/a**	3,1	n/a**	2,3
weiblich/männlich/divers/keine Angabe*	n/a**	6,2/6,7/0/0	n/a**	9,5/10,3/0/0	n/a**	3,1/4,2/0/0	n/a**	3,6/1,0/0/0

Mitarbeiter*innen nach Altersgruppen und Regionen

	Weltweit		Europa		Nord- und Südamerika		Asien-Pazifik	
Altersgruppe	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Unter 30 Jahre	640	812	327	379	124	232	189	201
30-50 Jahre	2.038	2.159	1.011	1.100	193	277	834	782
Über 50 Jahre	1.031	1.152	552	597	197	253	282	302
Gesamt	3.709	4.123	1.890	2.076	514	762	1.305	1.285

*In den USA ist es nicht üblich bzw. rechtlich nicht erlaubt, Mitarbeiter*innen nach Alter und Geschlecht zu fragen, daher „keine Angabe“.

**nicht erhoben in 2022

***nicht geprüfte, ergänzte Vorjahresangabe



Kennzahlen im Überblick

Mitarbeiter*innen in oberster Führungsebene nach Geschlecht und Region

	Weltweit		Europa		Nord- und Südamerika		Asien-Pazifik	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Absolut	160***	193	90***	121	17***	16	53***	56
weiblich/männlich/divers/keine Angabe*	66/94/0/0	74/119/0/0	31/59/0/0	38/83/0/0	8/9/0/0	6/10/0/0	27/26/0/0	30/26/0/0
In Prozent								
weiblich/männlich/divers/keine Angabe*	41/59/0/0	38/62/0/0	34/66/0/0	31/69/0/0	47/53/0/0	38/62/0/0	51/49/0/0	54/46/0/0

Arbeitssicherheit

in der ZWILLING Gruppe	2023
Gesamtarbeitszeit, die von einem Arbeitsschutzmanagementsystem abgedeckt ist (in Stunden)	5.927.791
Gesamtarbeitszeit aller nicht-angestellten Mitarbeiter*innen, die von einem Arbeitsschutzmanagementsystem abgedeckt ist (in Stunden)	1.002.570
Anzahl der Mitarbeiter*innen, die von einem Arbeitsschutzmanagementsystem abgedeckt sind	84,2 %
Anzahl aller nicht angestellten Mitarbeiter*innen, die unter das Arbeitsschutzsystem fallen	47,9 %
Häufigkeit der Arbeitsunfälle mit Arbeitsausfall, gemessen pro Mio. Arbeitsstunden	9,6
Anteil der Unfälle mit tödlichem Ausgang, gemessen pro Mio. Arbeitsstunden	0

Sozialschutz

Gesamt	2023**
100%	

*In den USA ist es nicht üblich bzw. rechtlich nicht erlaubt, Mitarbeiter*innen nach Alter und Geschlecht zu fragen, daher „keine Angabe“.

**Alle Gesellschaften im Berichtsscope haben angegeben, dass alle Mitarbeiter*innen einen Sozialschutz genießen.

***nicht geprüfte, ergänzte Vorjahresangabe

Neueinstellungen

	Weltweit		Europa		Nord- und Südamerika		Asien-Pazifik	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Neueinstellungen	692	670	324	296	242	251	126	123

Fluktuationsrate nach Region****

in Prozent	Weltweit	Europa	Nord- und Südamerika	Asien-Pazifik
2023	18 %	16 %	36 %	13 %

Arbeitnehmervertretung

in Prozent	2023
Abdeckung von Mitarbeiter*innen durch Arbeitnehmervertretungen (weltweit)	51,89 %
Abdeckung von Mitarbeiter*innen durch Arbeitnehmervertretungen (nicht-EEA-Länder)	34,58 %

****Die Fluktuationsrate wurde ohne die Gesellschaften Kanada, Portugal und Spanien berechnet, aufgrund fehlender Mitarbeiter*innen-Daten für 2022.



Kennzahlen im Überblick

Energieverbrauch der ZWILLING Produktionsstandorte in MWh			
Energiequelle	2021	2022	2023
Direkt			
Erdgas	48.766	35.267	30.092
LPG*****	0	396	307
Benzin	573	238**	493
Diesel	606	235**	556
Kohle und Kohleprodukte	16.305	17.928	14.050
Holz	0	0	0
Heizöl*	0*	0*	0*
Kerosin*	0*	0*	210*
Propan*	0*	0*	1*
Indirekt			
Stromverbrauch	52.603****	39.120***	32.592
Gesamt (marktbasiert)	118.853	93.184	78.300

Energieverbrauch der ZWILLING Logistikstandorte in MWh			
Energiequelle	2021	2022	2023
Direkt			
Erdgas	1.697	1.340	1.277
LPG*****	0	0	0
Benzin	0	0**	0
Diesel	32	0**	0
Kohle und Kohleprodukte	0	0	0
Holz	0	0	0
Heizöl*	0*	0*	431*
Kerosin*	0*	0*	5*
Propan*	0*	0*	0*
Indirekt			
Stromverbrauch	2.471***	3.069***	3.708
Gesamt (marktbasiert)	4.200	4.409	5.420

*Heizöl, Kerosin, Propan und Kühlmittel wurden erstmals im Rahmen der umfassenden Scope 3-Analyse 2023 erfasst.

**Zuteilung zwischen Produktions-, Logistik-, Admin und Office-Standorten sowie Shops wurde korrigiert.

***Korrektur zu Vorjahreswerten ist erfolgt, Photovoltaik-Eigenerzeugung wurde dem Stromverbrauch zugerechnet.

****Korrektur zu Vorjahreswerten ist erfolgt, Photovoltaik-Eigenerzeugung wurde dem Stromverbrauch zugerechnet; Zuteilung zwischen Produktions-, Logistik-, Admin und Office-Standorten sowie Shops wurde korrigiert.

*****LPG wurde erstmals in 2022 erfasst.



Kennzahlen im Überblick

Energieverbrauch der ZWILLING Admin- und Officestandorte in MWh***			
Energiequelle	2021	2022	2023
Direkt			
Erdgas	0	2.393	2.592
LPG****	0	88	139
Benzin	0	662**	1.231
Diesel	0	638**	958
Kohle und Kohleprodukte	0	0	0
Holz	0	0	0
Heizöl*	0*	0*	0*
Kerosin*	0*	0*	0*
Propan*	0*	0*	0*
Indirekt			
Stromverbrauch	0	3.170	2.242
Gesamt (marktbasiert)	0	6.951	7.162

Energieverbrauch der ZWILLING Shops in MWh****			
Energiequelle	2021	2022	2023
Direkt			
Erdgas	0	1.263	553
LPG****	0	0	0
Benzin	0	109**	163
Diesel	0	113**	258
Kohle und Kohleprodukte	0	22	23
Holz	0	10	9
Heizöl*	0*	0*	6*
Kerosin*	0*	0*	0*
Propan*	0*	0*	10*
Indirekt			
Stromverbrauch	0	4.721	3.897
Gesamt (marktbasiert)	0	6.238	4.918

*Heizöl, Kerosin, Propan und Kühlmittel wurden erstmals im Rahmen der umfassenden Scope 3-Analyse 2023 erfasst.

**Zuteilung zwischen Produktions-, Logistik-, Admin und Office-Standorten sowie Shops wurde korrigiert.

***Verbrauchswerte für Admin und Officestandorte wurden 2022 zum ersten Mal erhoben.

****Verbrauchswerte für Shops wurden in 2022 zum ersten Mal erhoben.

*****LPG wurde erstmals in 2022 erfasst.



Kennzahlen im Überblick

Energieverbrauch der ZWILLING Gruppe in MWh			
Energiequelle	2021	2022	2023
Direkt			
Erdgas	50.463	40.262	34.515
LPG***	0	485	445
Benzin	573	1.009	1.887
Diesel	638	986	1.772
Kohle und Kohleprodukte	16.305	17.950	14.073
Holz	0	10	9
Heizöl*	0*	0*	436*
Kerosin*	0*	0*	215*
Propan*	0*	0*	10*
Indirekt			
Stromverbrauch	55.074	50.081	42.439
Gesamt	123.054	110.783	95.801

Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen der ZWILLING Gruppe (Scope 1 und 2)**			
in Tonnen CO ₂ e	2021	2022	2023
Scope 1-Emissionen	16.990	15.644	14.028
Erdgas	11.107	8.862	7.597
LPG***	0	112	103
Benzin	168	295	545
Diesel	189	292	525
Kohle und Kohleprodukte	5.526	6.083	4.769
Holz	0	0	0
Heizöl*	0*	0*	126*
Kerosin*	0*	0*	66*
Propan*	0*	0*	2*
Kühlmittel*	0*	0*	295*
Scope 2-Emissionen*	16.676	13.522	12.557
Strombezug (standortbasiert)	19.097	16.713	18.578
Strombezug (marktbasierter)	16.676	13.522	12.557
Gesamte Scope 1- und 2-Emissionen	33.666	29.166	26.585
Intensität der THG-Emissionen (t CO₂e/T€)	0,038	0,032	0,033

*Heizöl, Kerosin, Propan und Kühlmittel wurden erstmals im Rahmen der umfassenden Scope 3-Analyse 2023 erfasst.

**In 2023 wurden im Rahmen der Implementierung der ESG-Software auch die Emissionsfaktoren holdingweit harmonisiert. Die in den letzten Jahren kommunizierten Werte für 2021 (Scope 1: 16.669, Scope 2 marktbasierter: 12.260) und 2022 (Scope 1: 15.542, Scope 2 marktbasierter: 10.886) weichen daher von den Werten in diesem ZWILLING Nachhaltigkeitsbericht ab.

***LPG wurde erstmals in 2022 erfasst.



Kennzahlen im Überblick**

Treibhausgasemissionen der ZWILLING Produktionsstandorte*			
in Tonnen CO ₂ e	2021	2022	2023
Direct (Scope 1) GHG-Emissionen	16.606	14.068	11.995
Scope 2-Emissionen (standortbasiert)	18.347	11.342	8.811
Scope 2-Emissionen (marktbasiert)	15.748	9.345	7.677
Gesamt (marktbasiert)	32.355	23.414	19.672

Treibhausgasemissionen der ZWILLING Logistikstandorte*			
in Tonnen CO ₂ e	2021	2022	2023
Direct (Scope 1) GHG-Emissionen	383	295	407
Scope 2-Emissionen (standortbasiert)	751	1.099	2.970
Scope 2-Emissionen (marktbasiert)	928	693	2.540
Gesamt (marktbasiert)	1.311	988	2.947

Treibhausgasemissionen der ZWILLING Admin- und Officestandorte*			
in Tonnen CO ₂ e	2021	2022	2023
Direct (Scope 1) GHG-Emissionen	0	930	1.357
Scope 2-Emissionen (standortbasiert)	0	1.643	1.152
Scope 2-Emissionen (marktbasiert)	0	755	810
Gesamt (marktbasiert)	0	1.685	2.168

Treibhausgasemissionen der ZWILLING Shops*			
in Tonnen CO ₂ e	2021	2022	2023
Direct (Scope 1) GHG-Emissionen	0	351	268
Scope 2-Emissionen (standortbasiert)	0	2.629	5.644
Scope 2-Emissionen (marktbasiert)	0	2.729	1.530
Gesamt (marktbasiert)	0	3.080	1.798

Energieerzeugung von ZWILLING		
in MWh	2022	2023
Erneuerbare eigene Energieerzeugung (z. B. Solar), selbst verbraucht	1.554	1.501
Erneuerbare eigene Energieerzeugung (z. B. Solar), Verkauf an das Netz	344	361
Selbst erzeugte nicht erneuerbare Energie gesamt	0	0
Selbst erzeugte erneuerbare Energie gesamt	1.898	1.862

*In 2023 wurden im Rahmen der Implementierung der ESG-Software auch die Emissionsfaktoren holdingweit harmonisiert. Die hier aufgeführten Werte für 2021 und 2022 können sich daher von den Werten in den letzten ZWILLING Nachhaltigkeitsberichten unterscheiden.

**Scope 2 Emissionen wurden, sofern diese von den Tochtergesellschaften zur Verfügung gestellt werden konnten, mit marktbasierten Emissionsfaktoren berechnet.



Kennzahlen im Überblick

Abfallmenge der ZWILLING Gruppe				
in Tonnen	brennbar	2022	2023	
Ausgehärtete Farben und Lacke	ja	5	9	
Spülflüssigkeiten auf Wasserbasis, mit gefährlichen Stoffen	ja	3	62	
Halogenfreie Verarbeitungsemulsionen und -lösungen	nein	44	149	
Schleifschlämme, nicht brikettierbar	nein	232	266	
Nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	nein	2	4	
Verpackungen, die Rückstände von gefährlichen Stoffen enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	nein	12	8	
Polierwolle und Filze mit schädlichen Verunreinigungen	ja	16	0	
Ölhaltige Abfälle	nein	9	8	
Isoliermaterial	nein	0,1	0,3	
Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	nein	0,4	0,6	
Sonstige nichtbrennbare Abfälle (inklusive Emailleschlamm und Feinstaub)	nein	3.401	2.827	
Gefährlicher Abfall gesamt		3.724	3.334	

Abfallmenge der ZWILLING Gruppe		
in Tonnen	2022	2023
Metallabfälle	2.027	1.295
Produktionsabfälle	6.617*	6.027
Kunststoffabfälle	228	89
Papier- und Kartonagen	940	795
Holz	219	194
Glas	2	102
Restmüll und sonstiger Abfall	956*	1.064
Kantinenabfälle	147	91
Bauschutt	57	90
Organischer Abfall (z. B. Grünschnitt)	1	57
Nichtgefährlicher Abfall gesamt	11.194	9.805



Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)

SDG 4 // Hochwertige Bildung

Unterziele

4.3 [...] den gleichberechtigten Zugang aller Frauen und Männer zu einer erschwinglichen und hochwertigen fachlichen, beruflichen und tertiären Bildung [...] gewährleisten

4.4 [...] die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden Qualifikationen einschließlich fachlicher und beruflicher Qualifikationen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen

4.5 [...] geschlechtsspezifische Disparitäten in der Bildung beseitigen und den gleichberechtigten Zugang der Schwachen in der Gesellschaft, namentlich von Menschen mit Behinderungen [...], zu allen Bildungs- und Ausbildungsebenen gewährleisten

Maßnahmen bei ZWILLING

- Gezielte Investitionen in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen, damit sie ihr Potenzial bestmöglich entwickeln
- Roll-out einer Dialog- und Feedbackmöglichkeit für ein partizipatives Arbeitsumfeld
- Gesellschaftliches Engagement an den ZWILLING Standorten, um benachteiligten Menschen den Zugang zu schulischer und beruflicher Bildung zu ermöglichen
- Gezielte Ausbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, um Mitarbeitende für hochwertige Tätigkeiten und den digitalen Wandel zu qualifizieren
- Angebote für Co-Working, mobiles Arbeiten und flexible Arbeitszeiten
- Bildungsprogramme im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements, die die Aus- und Fortbildung von bedürftigen Menschen und Menschen mit Behinderung unterstützen
- Stärkung der Chancengleichheit durch vielfältige, divers zusammengesetzte Teams, die unterschiedliche Sichtweisen, Erfahrungen und Kompetenzen einbringen
- Schaffung eines sicheren und gefahrenfreien Arbeitsumfelds an allen Standorten weltweit
- Engagement für die psychische und physische Gesundheit der Mitarbeiter*innen
- Aufbau eines Trainings- und Ausbildungszentrums für die berufliche Qualifikation von Frauen mit Behinderungen in Indien im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements

SDG 5 // Geschlechtergleichheit

Unterziel

5.5 Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung [...] sicherstellen

Maßnahmen bei ZWILLING

- Förderung vielfältiger, divers zusammengesetzter Teams
- Gleiche Entlohnung für gleiche Tätigkeit
- Bekenntnis zu gruppenweiten Führungsprinzipien für ein gemeinsames Verständnis von Führungsverantwortung und Chancengleichheit
- Schaffung eines familienfreundlichen Arbeitsumfelds, das es Mitarbeiter*innen ermöglicht, die persönliche Lebensplanung mit Karrierezielen zu vereinbaren

SDG 7 // Bezahlbare und saubere Energie

Unterziele

7.2 [...] den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen

7.3 [...] die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln

Maßnahmen bei ZWILLING

- Steigende Eigenproduktion erneuerbarer Energien an ausgewählten Standorten – konkrete Vorhaben befinden sich aktuell in Japan, Indien und Belgien in der Umsetzung
- Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien in Solingen und anderen Standorten sowie Evaluierung des Potenzials an allen übrigen Standorten
- Bekenntnis zum Ziel, die absoluten CO₂-Emissionen des Geschäftsbetriebs um 42 % gegenüber dem Basisjahr 2021 bis 2030 zu senken



Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)

SDG 8 // Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum		SDG 10 // Weniger Ungleichheiten	
Unterziel	Maßnahmen bei ZWILLING	Unterziel	Maßnahmen bei ZWILLING
8.4 [...] die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben [...]		10.2 [...] alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Rasse, Ethnizität, Herkunft, Religion oder wirtschaftlichem oder sonstigem Status zu Selbstbestimmung befähigen und ihre [...] wirtschaftliche [...] Inklusion fördern	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bekenntnis zu Vielfalt und Respekt im ZWILLING Wertekanon ■ Schaffung eines sicheren und gefahrenfreien Arbeitsumfelds an allen Standorten weltweit ■ Engagement für die psychische und physische Gesundheit der Mitarbeiter*innen ■ Förderung von Inklusion, Schaffung von Lebensperspektiven und Existenzsicherung für benachteiligte Menschen im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements
SDG 9 // Industrie, Innovation und Infrastruktur		SDG 12 // Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster	
Unterziel <p>9.4 [...] die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu gestalten, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse [...]</p>	Maßnahmen bei ZWILLING <ul style="list-style-type: none"> ■ Steigerung der Energieeffizienz, Dekarbonisierung von Technologien und Prozessen im Rahmen des -42%-CO₂-Ziels 	Unterziele <p>12.2 [...] nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen</p>	Maßnahmen bei ZWILLING <ul style="list-style-type: none"> ■ Konsequentes Abfallmanagement und Recycling von Produktionsresten an allen Standorten weltweit ■ Fokus auf Produktionsmaterialien, darunter Stahl oder Aluminium, die einen niedrigeren CO₂-Fußabdruck und bereits einen hohen Anteil an Sekundärrohstoffen aufweisen ■ Umstieg auf kleinere Verpackungen und Reduzierung des Materialeinsatzes ■ Umfangreiche Produkt- und Material-Compliance nach geltenden lokalen und globalen Regularien
		12.4 [...] einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus in Übereinstimmung mit den vereinbarten internationalen Rahmenregelungen erreichen [...]	



Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)

SDG 12 // Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster		SDG 13 // Maßnahmen zum Klimaschutz		SDG 16 // Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	
Unterziele	Maßnahmen bei ZWILLING	Unterziele	Maßnahmen bei ZWILLING	Unterziel	Maßnahmen bei ZWILLING
12.5 [...] Das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern	<ul style="list-style-type: none">Konsequentes Abfallmanagement und Recycling von Produktionsresten an allen Standorten weltweitFokus auf Produktionsmaterialien, darunter Stahl oder Aluminium, die einen niedrigeren CO₂-Fußabdruck und bereits einen hohen Anteil an Sekundärrohstoffen aufweisenUmstieg auf kleinere Verpackungen und Reduzierung des Materialeinsatzes	13.2 Klimaschutzmaßnahmen in die nationalen Politiken, Strategien und Planungen einbeziehen	<ul style="list-style-type: none">Identifizierung von Reduktionspotenzialen und Entwicklung von dedizierten Reduktions-Roadmaps an allen ProduktionsstandortenIntegration von Scope 3 in die Klimabilanzierung 2023Verbesserung der Datenqualität der Scope 3-Analyse in 2024, um konkrete Reduktionspotenziale zu identifizieren		
12.6 Unternehmen, insbesondere große und transnationale Unternehmen, dazu ermutigen, nachhaltige Verfahren einzuführen und in ihre Berichterstattung Nachhaltigkeitsinformationen aufzunehmen	<ul style="list-style-type: none">Verankerung von Nachhaltigkeit in der Produktentwicklung, um ökologische Faktoren schon in der Konzeptions- und Designphase zu berücksichtigenWeiterer Ausbau der Kompetenzen und personellen Ressourcen im Bereich NachhaltigkeitWeiterentwicklung und Professionalisierung der Datenerhebung durch Implementierung eines ESG-Reportingtools sowie der Nachhaltigkeitsberichterstattung.Externe Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts	13.3 Die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern	<ul style="list-style-type: none">Umfangreiche interne Kommunikation der Klimastrategie, intensiver Austausch und Information innerhalb der globalen ZWILLING Sustainability CommunityRegelmäßige Informationen für Mitarbeiter*innen, u.a. durch Aushänge und anlässlich von Betriebsversammlungen etc.Externe Kommunikation über die ZWILLING Website, den ZWILLING Nachhaltigkeitsbericht sowie Social Media		
12.8 [...] sicherstellen, dass die Menschen überall über einschlägige Informationen und das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung [...] verfügen	<ul style="list-style-type: none">Interne und externe Kommunikation über das ZWILLING Nachhaltigkeits-Engagement und die Inhalte der ZWILLING Nachhaltigkeitsstrategie				
SDG 12 // Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster		SDG 13 // Maßnahmen zum Klimaschutz		SDG 16 // Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	
Unterziele	Maßnahmen bei ZWILLING	Unterziele	Maßnahmen bei ZWILLING	Unterziel	Maßnahmen bei ZWILLING



GRI-Inhaltsindex

GRI 1: Grundlagen 2021

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

Organisationsprofil und Vorgehensweise bei der Berichterstattung		Seite
GRI 2-1	Organisationsprofil	4, 6, 7
GRI 2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	46
GRI 2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	46, 52
GRI 2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	28, 38–41, 46
GRI 2-5	Externe Prüfung	10, 13, 46, 50, 51
Aktivitäten und Mitarbeitende		Seite
GRI 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen https://www.zwilling.com/de/ueber-die-zwilling-gruppe/article-about-us-zwilling-group.html Relevante Geschäftspartner von Zwilling sind exklusive Distributore und Joint Ventures (Arcos – 49 %, Messerhersteller)	6, 7, 31
GRI 2-7	Angestellte	6, 18, 19, 35–37
GRI 2-8	Mitarbeiter*innen, die keine Angestellten sind	19, 35
Unternehmensführung		Seite
GRI 2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	6
GRI 2-11	Vorsitzende*r des höchsten Kontrollorgans	6
GRI 2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	6, 10
GRI 2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen Der Vorstand ist verantwortlich für die Umsetzung der Strategie. Die damit einhergehenden Zielsetzungen werden, sofern sinnvoll und notwendig, auf die darunterliegenden Managementebenen kaskadiert.	10
GRI 2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	10
GRI 2-15	Interessenskonflikte Die Regelung von Interessenskonflikten ist in der Geschäftsordnung für den Vorstand eingebunden sowie im Code of Conduct und der Anti-Korruptionsrichtlinie enthalten. Bekannte Interessenskonflikte müssen dem Aufsichtsrat offengelegt werden. Einzubinden gemäß Code of Conduct sind grundsätzlich Compliance und HR.	

Über diesen Bericht

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist der vierte Bericht der ZWILLING J.A. Henckels AG. Er gibt Auskunft über die Fortschritte der ZWILLING Gruppe im Bereich Nachhaltigkeit im Jahr 2023 und enthält alle wesentlichen Informationen zum Managementansatz sowie zu den definierten Handlungsfeldern und abgeleiteten Zielen, die den Nachhaltigkeitsaktivitäten zugrunde liegen. Die Berichterstattung erfolgt jährlich. Der Berichtszeitraum entspricht dem Kalenderjahr, d.h., sämtliche Angaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2023, das den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 umfasst.

Alle Angaben im Bericht beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf Konzernunternehmen, die auch in den geprüften und offengelegten Konzernabschluss der Werhahn-Gruppe einbezogen sind.

Die Aussagen in diesem Bericht gelten – soweit nicht anders gekennzeichnet – für die ZWILLING J.A. Henckels AG inklusive der mit ihr verbundenen Tochtergesellschaften aus dem Geschäftsbereich ZWILLING Küche („ZWILLING“ oder „ZWILLING Gruppe“).

Von der Berichterstattung ausgeschlossen sind in diesem Jahr Flammkraft und die Gesellschaft Knife Aid.

Die Gesellschaften in Kanada, Spanien und Portugal wurden 2023 erstmals in die Berichterstattung einbezogen, wodurch die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresdaten nur eingeschränkt möglich ist. Alle in diesem Berichtsjahr noch nicht berücksichtigten Tochtergesellschaften sollen im nächsten Berichtsjahr in das Reporting inkludiert werden.

Die Berichterstattung erfolgt unter Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) als an-

erkannten Rahmen für die Materialitätsanalyse und die Berichterstattung der Managementansätze sowie der allgemeinen und themenspezifischen Angaben. Schrittweise werden auch die ESRS-Anforderungen berücksichtigt.

Bei der Datenerfassung sind wir den Prinzipien der Genaugigkeit, Vergleichbarkeit, Ausgewogenheit, Aktualität und Verlässlichkeit der Daten gefolgt. Auf die Ausweisung von Arbeitssicherheitswerten aus 2022 wurde bewusst verzichtet, da aufgrund von Änderungen in der Erhebungsmethodik keine Vergleichbarkeit sichergestellt ist. Im Bericht wurden sowohl marktisierte als auch standortbezogene Emissionen ausgewiesen. Sofern nicht anders beschrieben, wurden marktisierte Emissionsfaktoren verwendet. Bei Tochtergesellschaften, die keine spezifischen marktisierten Emissionsfaktoren ermittelten konnten, wurden standortbasierte Emissionsfaktoren herangezogen. Im Berichtsjahr wurde konzernweit ein neues ESG-Reporting-Tool eingeführt. Damit verbunden war eine Umstellung der CO₂-Emissionsfaktoren. Auf dieser Basis wurden die Werte für 2021 und 2022 entsprechend angepasst. Einzelne Vorjahresangaben wurden aufgrund verschobener Zuordnung bzw. einzelner Fehlerkorrekturen angepasst und sind entsprechend gekennzeichnet, siehe jeweilige Erläuterung.

Im Rahmen der erstmalig durchgeföhrten Scope 3-Berechnung wurden auch Kühlmittel in die Scope 1-Analyse einbezogen.

Ausgewählte Angaben und Kennzahlen im Umfang unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung wurden extern geprüft und sind mit folgendem gekennzeichnet.

Der Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version ausschlaggebend.



Unternehmensführung		Seite
GRI 2-16	Übermittlung kritischer Anliegen Gemäß der Satzung der ZWILLING J.A. Henckels AG sowie der Geschäftsordnung für den Vorstand werden dem Aufsichtsrat neben den gesetzlich vorgeschriebenen Tatbeständen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen zur Zustimmung vorgelegt, die für die ZWILLING J.A. Henckels AG von hoher Bedeutung sind. Im Berichtsjahr gab es keine Meldungen. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält zudem die Quartals-Compliance-Berichte für die ZWILLING Gruppe.	6
GRI 2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans Der Aufsichtsrat wird gemäß § 90 AktG regelmäßig über die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, aktuelle Entwicklungen sowie über Maßnahmen und Aktivitäten des Unternehmens in Bezug auf Nachhaltigkeit und Compliance unterrichtet.	
GRI 2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans Neben den allgemeinen Governance-Tätigkeiten überprüft der Aufsichtsrat jährlich den aktuellen Stand weiterer relevanter Governance-Themen, u.a. zu Compliance, sowie den Sustainability Report und den Risikobericht. Darüber hinaus wird die Performance der höchsten Unternehmensorgane evaluiert. Die Leistung des Aufsichtsrats wird wiederum durch den Verwaltungsrat der Wilhelm Werhahn KG überprüft.	
GRI 2-19	Vergütungspolitik Die Vergütung des Aufsichtsrats ist eine Fixzahlung. Die Höhe der Zahlung wird regelmäßig einer Prüfung durch den Werhahn-Vorstand unterzogen und orientiert sich an Vergleichswerten für Aufsichts- und Beiräte mittelständischer Unternehmen der Größe von ZWILLING. Das Werhahn-Führungskräfte-Vergütungssystem für den Vorstand orientiert sich an den üblichen Vergütungsformen bei mittelständischen Familienunternehmen und setzt sich aus 50 % Grundgehalt und 50 % variabler Vergütung zusammen. Die Vergütung der Senior Executives (Global Heads und General Manager) setzt sich aus 86%-64 % Grundgehalt und 14%-36 % variabler Vergütung zusammen.	9, 10
GRI 2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	18
Strategie, Richtlinien und Verfahren		Seite
GRI 2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	2
GRI 2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen Die Verpflichtungserklärungen wurden auf Ebene des Vorstands genehmigt. Die Selbstverpflichtungen gelten für alle Geschäftsbeziehungen und sind durch Schulungen, Ausdrucke, das schwarze Brett, Aushänge am Empfang und die Internetseite für Mitarbeiter*innen, Geschäftspartner und relevante Parteien zugänglich. https://www.zwilling.com/de/uk-slavery-act.html https://www.zwilling.com/on/demandware.static/-/Sites-zwilling-de-Library/default/vf92d0b141c850f14c4799ac9585ff8145a691b5e/images/other/Code-of-Conduct_DE.pdf https://www.amfori.org/services/amfori-bsci	11, 31

Strategie, Richtlinien und Verfahren		Seite
GRI 2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen Unternehmensinterne Policies sind für den Standort in Solingen über das Intranet bzw. den Sharepoint für alle zugänglich.	11
GRI 2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen https://helpline-werhahn.de/setup	11, 12
GRI 2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen https://www.zwilling.com/on/demandware.static/-/Sites-zwilling-de-Library/default/vf4593fa7881791a33164bb31535dc92dc9b60236/images/other/HelpLine_DE.pdf	11
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	11
GRI 2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	6
Einbindung von Stakeholdern		Seite
GRI 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	8, 18
GRI 3: Wesentliche Themen 2021		
GRI 3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	8, 9
GRI 3-2	Liste der wesentlichen Themen	8
GRI 205	Korruptionsbekämpfung 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	11
GRI 205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden Folgende Korruptionsrisiken wurden identifiziert: Einladungen, Geschenke, Veranstaltungen, Vertriebsmittler, Spenden. Der Umgang mit diesen Risiken wird in Richtlinien und Schulungen adressiert.	12
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionssvorfälle und ergriffene Maßnahmen	12
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	11-13
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung Im Berichtsjahr gab es keine Gerichtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung. https://www.zwilling.com/on/demandware.static/-/Sites-zwilling-de-Library/default/vf92d0b141c850f14c4799ac9585ff8145a691b5e/images/other/Code-of-Conduct_DE.pdf	



GRI 302	Energie 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	14, 26
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	28, 38-40
GRI 302-3	Energieintensität	28, 38-40
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	26, 28, 29
GRI 305	Emissionen 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	14, 26
, GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	28, 40, 41
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	28, 40, 41
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	28, 40
GRI 305-5	Senkung der THG-Emissionen	25, 28, 40, 41
GRI 306	Abfall 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	29, 44, 45
GRI 306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	29, 42
GRI 306-3	Angefallener Abfall	42
GRI 401	Beschäftigung 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	13, 17, 43
GRI 401-1	Neu eingestellte Mitarbeiter*innen und Mitarbeiter*innen-Fluktuation	37
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	12, 20, 44
GRI 403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	12, 20
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	11, 20
GRI 403-5	Mitarbeiter*innen-Schulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	20
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen	20
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	20, 37

GRI 404	Aus- und Weiterbildung 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	13, 18, 43
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Mitarbeiter*innen und zur Übergangshilfe	18
GRI 404-3	Prozentsatz der Mitarbeiter*innen, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten 70 % der Mitarbeiter*innen erhalten eine regelmäßige Beurteilung ihrer beruflichen Leistung.	36
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	19, 43
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Mitarbeiter*innen	19, 37, 43
GRI 406	Nichtdiskriminierung 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	12, 19, 44
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen Im Berichtsjahr wurden keine Vorfälle von systematischer Diskriminierung verzeichnet.	
GRI 408	Kinderarbeit 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	11, 12, 15, 31, 32
GRI 408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	36
GRI 409	Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	11, 12, 15, 31-33
GRI 409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	32, 33
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	15, 31
GRI 414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	32, 33
GRI 418	Schutz der Kundendaten 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	11
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	11

ESRS-Index

Fortschritt bei der Einhaltung der CSRD-Anforderungen: ● erweiterter Fortschritt ○ mäßiger Fortschritt

Status	ESRS-Index	Seite
●	ESRS 1 § 73 Berichtszeitraum	46, 52
●	ESRS 2 BP-1 Allgemeine Grundlagen für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung	8, 9, 46
●	ESRS 2 BP-2 Angaben im Zusammenhang mit spezifischen Umständen	28, 38-41, 46
●	ESRS 2 GOV-1 Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	6, 10, 19, 37, 43
●	ESRS 2 GOV-2 Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	10, 11
●	ESRS 2 GOV-3 Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	9, 10, 18
●	ESRS 2 GOV-4 Erklärung zur Sorgfaltspflicht	11, 31
●	ESRS 2 GOV-5 Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	10
●	ESRS 2 SBM-1 Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	2, 6, 7, 31
○	ESRS 2 SBM-2 Interessen und Standpunkte der Interessensträger	8, 18
○	ESRS 2 SBM-3 Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	8, 32, 33
ESRS E1 Klimawandel		12, 14, 20, 25, 26, 28, 29, 38-41, 44
●	ESRS E1-1 Übergangsplan für den Klimawandel	8-9, 14, 26-29
●	ESRS E1-2 Strategien im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	14, 26-29
●	ESRS E1-3 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien	26-27, 29
●	ESRS E1-4 Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	8-9, 14
●	ESRS E1-5 Energieverbrauch und Energiemix	28, 38-41
●	ESRS E1-6 THG-Bruttoemissionen der Kategorie Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	26-28, 40-41
●	ESRS E1-7 Abbau von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO ₂ -Gutschriften	9, 26
ESRS E2 Umweltverschmutzung		8-9, 15, 23, 24, 31, 33
○	ESRS E2-1 Strategien im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	8-9, 23, 31, 33
○	ESRS E2-2 Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	15, 23, 24, 33

Status	ESRS-Index	Seite
●	ESRS S1 Eigene Belegschaft	6, 11, 18-20, 35-37, 43-44
●	ESRS S1-1 Strategien im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft	8-9, 13, 17-20
●	ESRS S1-2 Verfahren zur Einbeziehung eigener Arbeitnehmervertreter*innen in Bezug auf Auswirkungen	8, 13, 35-37
●	ESRS S1-3 Verfahren zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die eigene Arbeitskräfte Bedenken äußern können	11, 13, 17-18
●	ESRS S1-6 Merkmale der Beschäftigten in Unternehmen	4, 16, 18-19, 35-37
●	ESRS S1-7 Merkmale der nicht angestellten Beschäftigten in der eigenen Belegschaft des Unternehmens	35-37
●	ESRS S1-8 Tarifliche Abdeckung und sozialer Dialog	16, 18-19, 36-37
●	ESRS S1-9 Diversitätsparameter	16, 18-19, 35-37
●	ESRS S1-10 Angemessene Entlohnung	18, 36
●	ESRS S1-11 Sozialschutz	19
●	ESRS S1-13 Parameter für Schulungen und Kompetenzentwicklung	15, 18, 36
●	ESRS S1-14 Parameter für Gesundheitsschutz und Sicherheit	20, 37
○	ESRS S1-17 Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	11-12
ESRS G1 Unternehmenspolitik		6, 11, 12
●	ESRS G1-1 Unternehmenskultur und Geschäftsgebaren	5, 11-13
○	ESRS G1-2 Management der Beziehung zu Lieferanten	12, 30-33
○	ESRS G1-3 Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	5, 6, 11-12, 30-31
●	ESRS G1-4 Vorfälle in Bezug auf Korruption und Bestechung	34
○	ESRS G1-5 Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten	34



Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über Nachhaltigkeitsinformationen

An den Vorstand der ZWILLING J.A. Henckels AG, Solingen

Wir haben die Angaben zur Nachhaltigkeitsleistungen im Bericht „Nachhaltigkeitsbericht 2023“ (im Folgenden „Bericht“) der ZWILLING J.A. Henckels AG, Solingen, (im Folgenden „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Unser Auftrag bezieht sich dabei ausschließlich auf die mit als geprüft gekennzeichneten Angaben in der deutschen PDF-Version des Berichts. Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die im Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, Vorjahresangaben für 2021 und gekennzeichnete im Geschäftsjahr ergänzte Vorjahresangaben für 2022, die Scope 3 Berechnung, der ESRIS Index sowie zukunftsgerichtete Aussagen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichts und die Ermittlung und Darstellung der Angaben und Kenn-

zahlen zu den Nachhaltigkeitsinformationen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien. Als Berichtskriterien wendet die Gesellschaft die „unter Bezugnahme auf“ Option der GRI Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) (im Folgenden „Berichtskriterien“) an. Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung des Berichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des Berichts) oder Irrtümern ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeföhrten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other

than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Bericht in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden ist. Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeföhrten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die zum größten Teil in den Monaten März bis Juli 2024 erfolgte, haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeföhr:



Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung von Mitarbeitern auf Konzernebene, die in die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsysteem sowie über ausgewählte Angaben im Nachhaltigkeitsbericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben im Nachhaltigkeitsbericht unter Zugrundelegung der GRI-Kriterien
- Analytische Beurteilung von ausgewählten quantitativen Angaben des Nachhaltigkeitsberichts
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Beurteilung der Darstellung ausgewählter Angaben des Nachhaltigkeitsbericht.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungs nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben zu den Nachhaltigkeitsinformationen im Nachhaltigkeitsbericht 2023 für den für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden sind.

Wir geben ein Prüfungsurteil nur auf die als geprüft gekennzeichneten Angaben in der deutschen PDF-Version des Berichts ab. Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren die im Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, Vorjahresangaben für 2021 und gekennzeichnete im Geschäftsjahr ergänzte Vorjahresangaben für 2022, die Scope 3 Berechnung, der ESRS Index sowie zukunftsgerichtete Aussagen.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der

Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Haftung

Dem Auftrag lagen die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2024 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Köln, den 8. Juli 2024

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bickmann
Wirtschaftsprüfer

Dr. Maier
Wirtschaftsprüfer



Impressum

HERAUSGEBER

ZWILLING J.A. Henckels AG
Grünewalder Straße 14-22
42657 Solingen
Tel. + 49 (0) 212 - 88 2 0
Fax + 49 (0) 212 - 88 2 300
www.zwilling.com

KONTAKT

Tim Decken
Head of Global Sustainability
Management, Sustainability Officer
ZWILLING J.A. Henckels AG
E-Mail: tim.decken@zwilling.com

REDAKTION

blue satellite, Düsseldorf

GESTALTUNG

noldt design, Düsseldorf

FOTOS

Seite 1: shutterstock/Matveev Aleksandr;
Seite 3: AdobeStock/timdavidcollection;
Seite 7: shutterstock/Pyty; Seite 9 oben
links: flaticon; Seite 9: shutterstock/Treter;
Seite 27: Outokumpu; alle weiteren Bilder:
© ZWILLING J.A. Henckels AG

Veröffentlichungsdatum dieses Berichts:
8. Juli 2024

www.zwilling.com

ZWILLING in Social Media

